

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## TANSANIA

1976



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 130300 — 760032

# Inhalt

# Contents

Seite/Page

Vorbemerkung.....	
Karten.....	
Staats- und Verwaltungsaufbau.....	
Erläuterungen zum Tabellenteil.....	
Tabellen	
Klima.....	
Gebiet und Bevölkerung.....	
Gesundheitswesen.....	
Bildungswesen.....	
Erwerbstätigkeit.....	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei..	
Produzierendes Gewerbe.....	
Außenhandel.....	
Verkehr.....	
Reiseverkehr.....	
Geld und Kredit.....	
Öffentliche Finanzen.....	
Preise und Löhne.....	
Sozialprodukt.....	
Zahlungsbilanz.....	
Entwicklungsplanung.....	
Entwicklungshilfe.....	
Quellenhinweis.....	

Introductory remark.....	3
Maps.....	4
State, government, administration.....	6
Comments on tables.....	7
Tables	
Climate.....	12
Area and population.....	12
Public health.....	15
Education.....	17
Employment.....	17
Agriculture, forestry, fisheries.....	19
Production industries.....	21
Foreign trade.....	22
Transport and communications.....	24
Tourism.....	25
Money and credit.....	26
Public finance.....	26
Prices and wages.....	27
National product.....	29
Balance of payments.....	30
Development planning.....	31
Development assistance.....	32
Sources.....	32

## A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	=	Gramm	gram	h	=	Stunde	hour
kg	=	Kilogramm	kilogram	kW	=	Kilowatt	kilowatt
dt	=	Dezitonne (100 kg)	quintal	kWh	=	Kilowattstunde	kilowatt-hour
t	=	Tonne	ton	MW, GW	=	Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
mm	=	Millimeter	millimetre	St	=	Stück	piece
cm	=	Zentimeter	centimetre	P	=	Paar	pair
m	=	Meter	metre	Mill.	=	Million	million
km	=	Kilometer	kilometre	Mrd.	=	Milliarde	milliard
m <sup>2</sup>	=	Quadratmeter	square metre				(USA: billion)
ha	=	Hektar	hectare	JA	=	Jahresanfang	beginning of year
km <sup>2</sup>	=	Quadratkilometer	square kilometre	JM	=	Jahresmitte	mid-year
l	=	Liter	litre	JE	=	Jahresende	yearend
hl	=	Hektoliter	hectolitre	Vj	=	Vierteljahr	quarter-year
m <sup>3</sup>	=	Kubikmeter	cubic metre	Hj	=	Halbjahr	half-year
tkm	=	Tonnenkilometer	ton-kilometre	D	=	Durchschnitt	average
BRT	=	Bruttoregistertonne	G.R.T.	cif	=	Kosten, Versiche- rungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
NRT	=	Nettoregistertonne	N.R.T.	fob	=	frei an Bord	free on board
T.Sh.	=	Tansania-Schilling	Tanzanian shilling				
US-\$	=	US-Dollar	U.S. dollar				
DM	=	Deutsche Mark	Deutsche Mark				
SZR	=	Sonderziehungs- rechte	special drawing rights				

## Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	=	nichts vorhanden Not applicable	.	=	kein Nachweis vorhanden Data not available
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		=	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.  
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.  
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Tansania 1976

(lfd. Nr. 32) abgeschlossen im Juli 1976

Compilation work concluded in July 1976

Erschienen im September 1976

Published in September 1976

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Einzelpreis DM 3,-  
Price per copy DM 3,-

Jahresbezugspreis DM 129,- (48 Berichte)  
Annual subscription rate DM 129,- (48 reports)

## Vorbemerkung

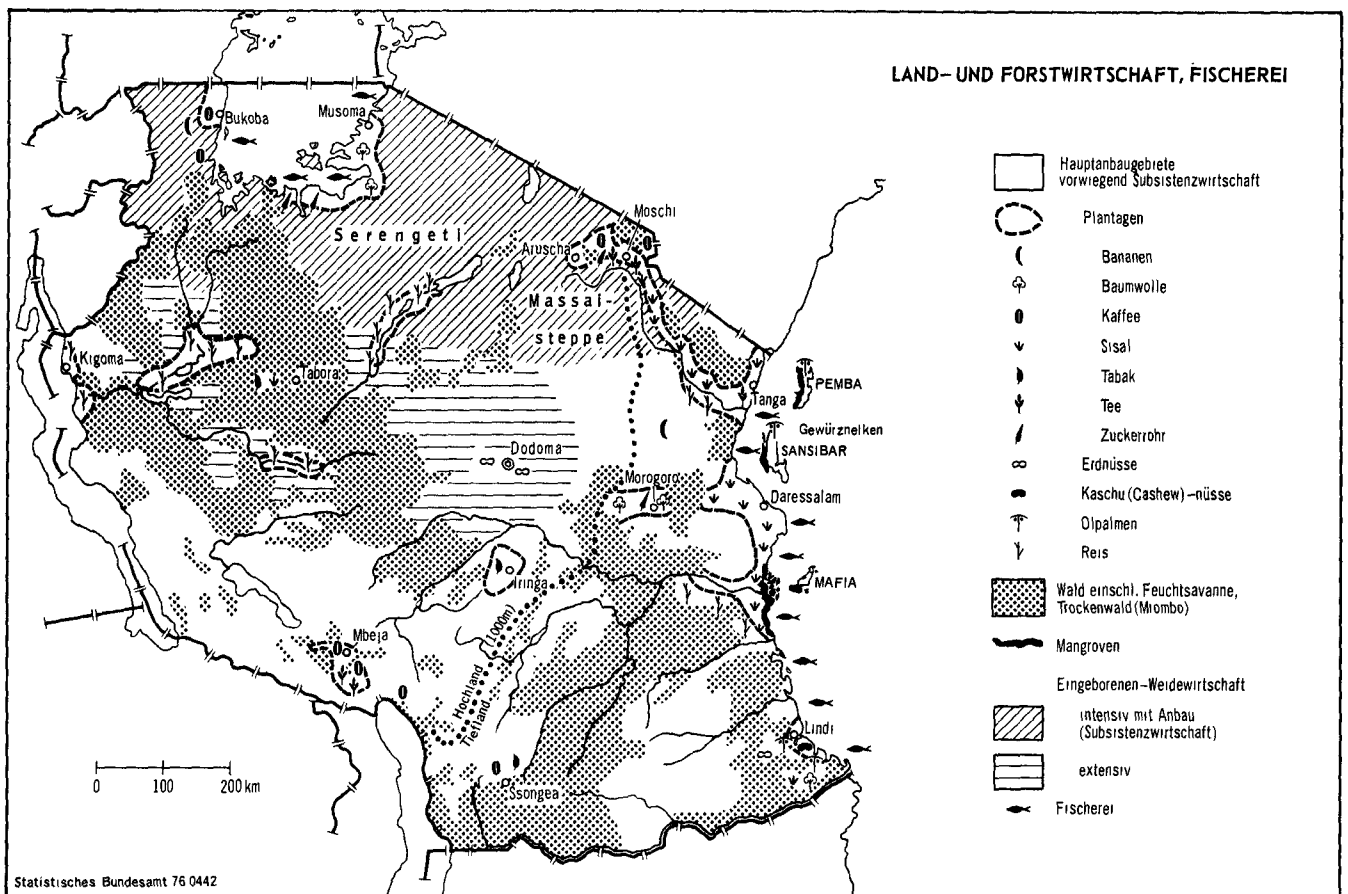
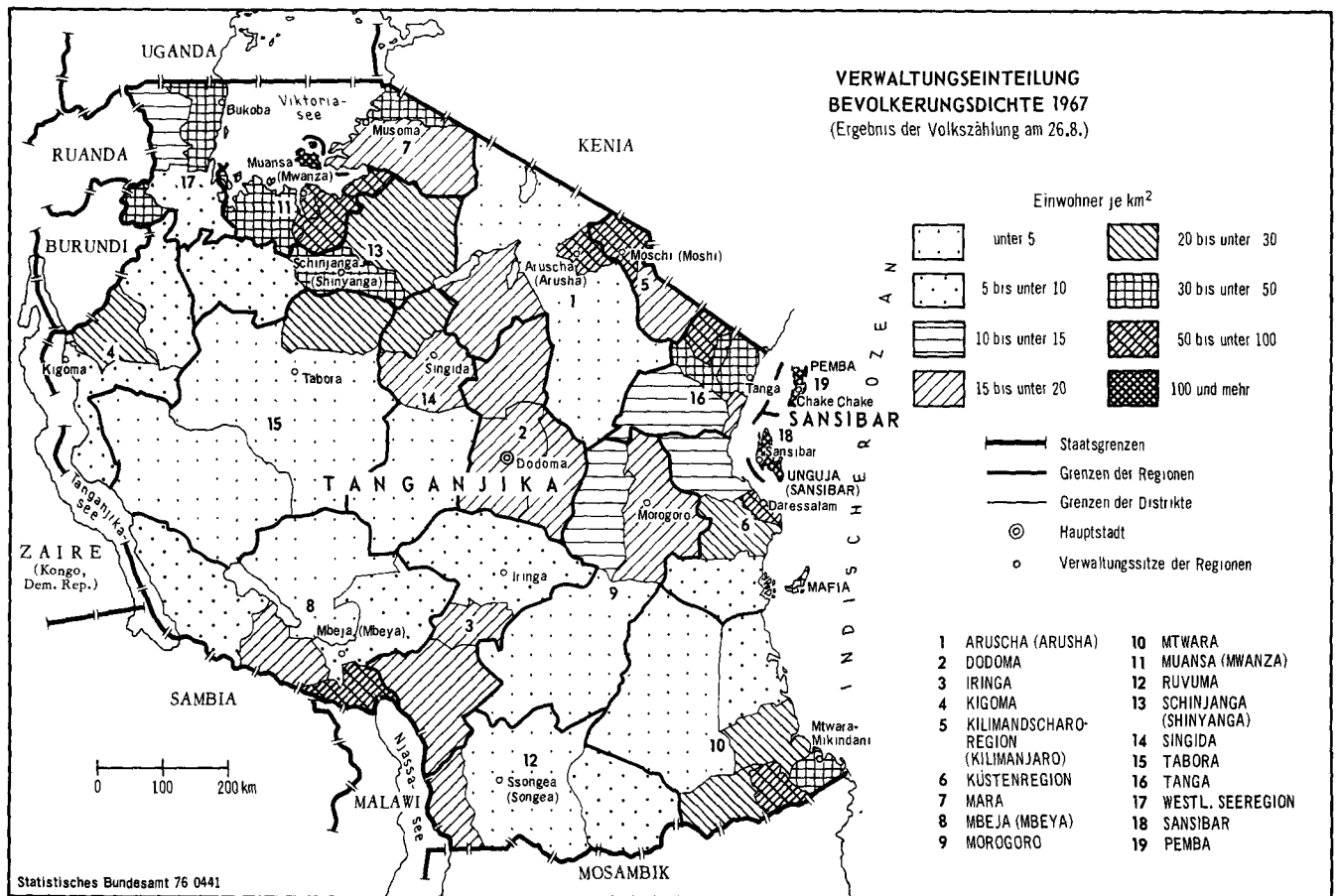
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

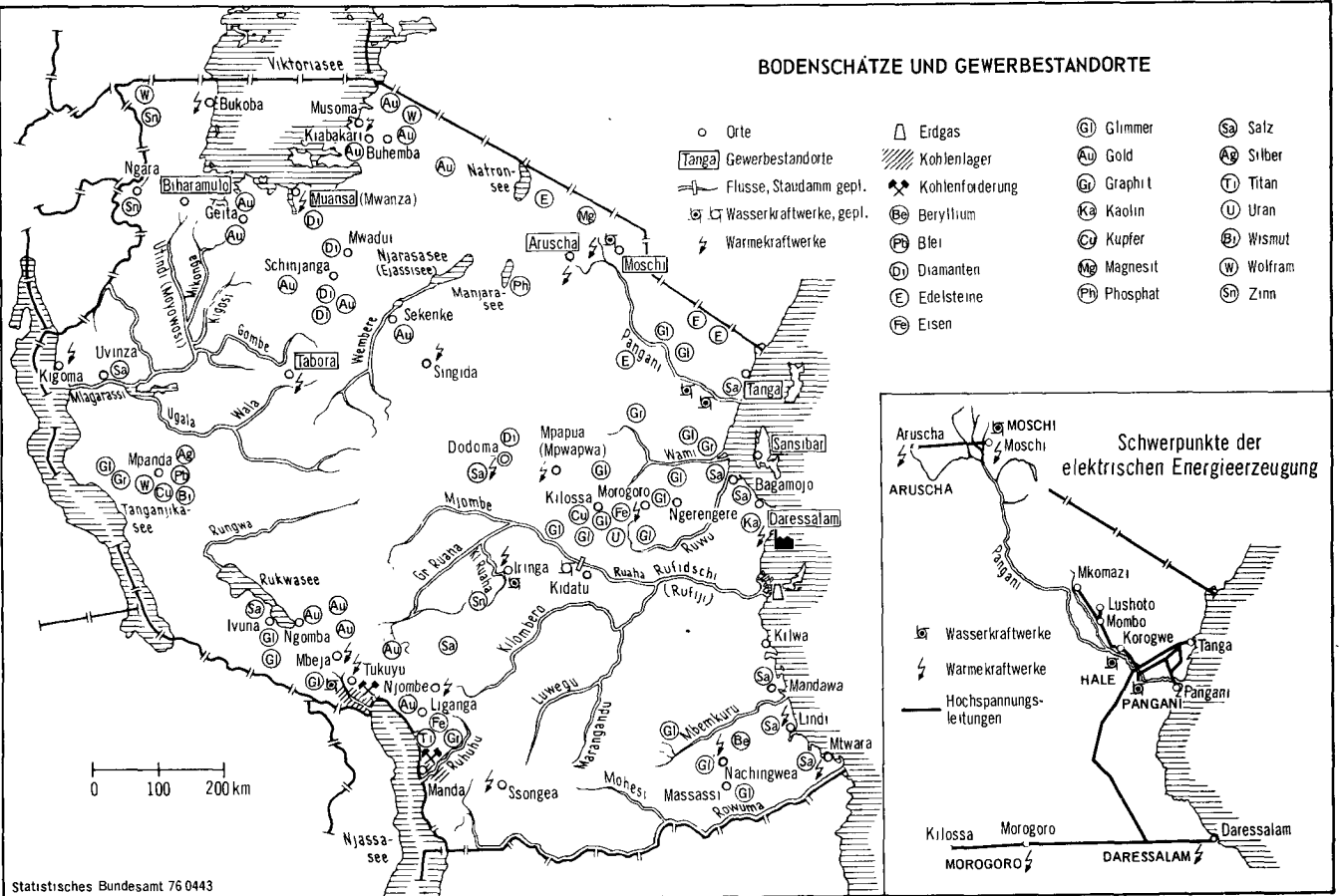
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# TANSANIA

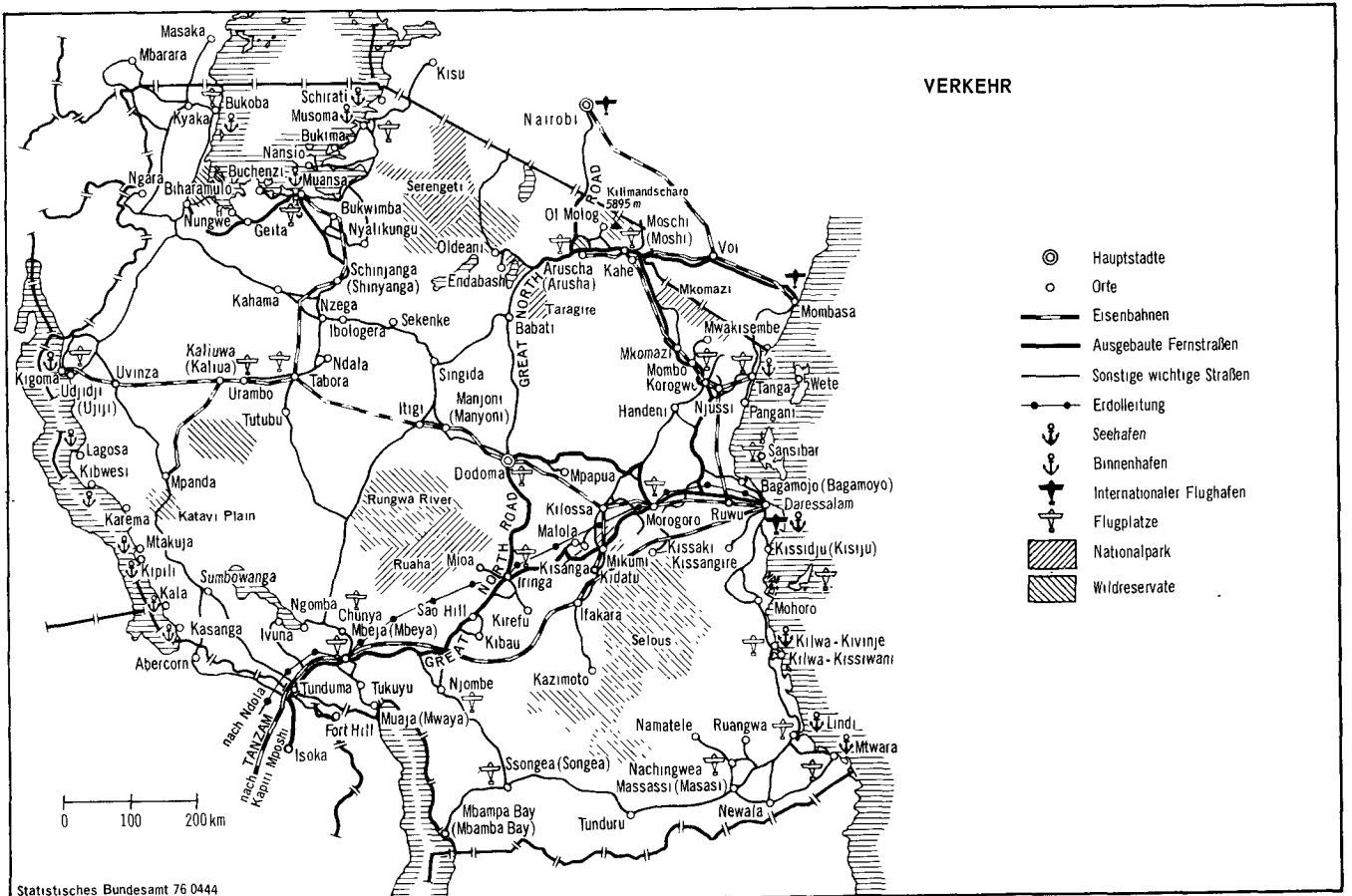


# TANSANIA

## BODENSCHÄTZE UND GEWERBESTANDORTE



## VERKEHR



## Staats- und Verwaltungsaufbau

Tansania (United Republic of Tanzania; Dschamhuriya Mwungano wa Tanzania) - bestehend aus Tanganjika und Sansibar mit Pemba - ist seit dem Zusammenschluß dieser Landesteile am 26. April 1964 eine präsidentiale Bundesrepublik. Tanganjika erhielt seine Unabhängigkeit im Dezember 1961, Sansibar im Dezember 1963. Die vom Parlament am 5. Juli 1965 angenommene Interimsverfassung ist noch in Kraft.

Staatsoberhaupt, Regierungschef und Oberbefehlshaber der Armee ist seit April 1964 Staatspräsident Dr. Julius Kambary Nyerere (zuletzt im Oktober 1975 für fünf Jahre wiedergewählt). Zwei von ihm aus den gewählten Mitgliedern des Parlaments ernannte Vizepräsidenten, die auch dem Kabinett angehören, stehen ihm zur Seite. Erster Vizepräsident und Präsident des "Revolutionsrates" von Sansibar ist seit April 1972 Abud Dschumbe (Jumbe). Zweiter Vizepräsident und Ministerpräsident in Tanganjika ist Raschidi Mfaume Kawawa. Sansibar hat ein eigenes Parlament und als eigene Exekutive einen "Revolutionsrat".

Die Wahl des tansanischen Präsidenten erfolgt zugleich mit der Wahl eines neuen Parlaments. Die Legislative wird von der Nationalversammlung (Einkammerparlament) mit 218 Mitgliedern ausgeübt. Die Nationalversammlung setzt sich aus 120 gewählten Mitgliedern, 10 ernannten Mitgliedern (aus Tansania und Sansibar), 15 sog. National-Mitgliedern (gewählt von der Nationalversammlung auf Vorschlag verschiedener Institutionen), 20 Regionalkommissaren, bis zu 32 Mitgliedern des Revolutionsrates von Sansibar und bis zu 20 anderen Mitgliedern aus Sansibar, die der Staatspräsident im Einvernehmen mit dem Präsidenten von Sansibar ernannt, zusammen. Obwohl Tansania nach der Verfassung ein Einparteienstaat ist, regiert

auf dem Festland die "Tanganyika African National Union" (TANU), in Sansibar die Afro-Shirazi-Party (ASP). Bei den Wahlen vom 26. August 1975 wurden 96 Sitze der Nationalversammlung durch Kandidaten der TANU und Afro-Shirazi-Partei neu besetzt.

Tansania ist - nach eigenem Verständnis - beim Aufbau einer sozialistischen Gesellschaft. Die Verstaatlichung ist in den meisten Wirtschaftszweigen bereits weit fortgeschritten. Auf dem Lande wird eine ältere Tradition der Gemeinschaftsarbeit fortentwickelt (Ujamaa-Dörfer).

Tansania ist seit 1974 verwaltungsmäßig in 20 Regionen gegliedert, die in über 60 Distrikte und weiter in "divisions" und "subdivisions" unterteilt werden. Das Gebiet von Sansibar umfaßt die Inseln Sansibar und Pemba sowie einige kleine Nebeninseln. Im Rahmen der politischen Wirtschaftsreformen wird eine Dezentralisierung der Verwaltung durchgeführt. Die unterste Ebene der neuen Verwaltungsstruktur bilden in den Gemeinschaftsdörfern "Ujamaa Village Development Committees" (Wards). Offizielle Hauptstadt ist seit 1973 Dodoma im Landesinnern. Für die Verlegung der Verwaltungseinrichtungen sind 10 Jahre vorgesehen.

Tansania ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA). Es gehört ferner der Organisation für die Einheit Afrikas (OAU) und dem Commonwealth of Nations an und bildet zusammen mit Kenia und Uganda die "Ostafrikanische Gemeinschaft und Gemeinsamer Markt" (East African Community and Common Market/EAC). den Europäischen Gemeinschaften (EG) ist Tansania als Mitglied der Ostafrikanischen Gemeinschaft seit dem 1. Januar 1971 assoziiert.

## Erläuterungen zum Tabellenteil

**G e b i e t   u n d   B e v ö l k e r u n g :**  
Tansania liegt an der ostafrikanischen Küste etwas südlich des Äquators zwischen dem Indischen Ozean und den großen zentralafrikanischen Seen. Das feuchtheiße tropische Küstentiefland Tanganjikas mit Mangrovesümpfen und Kokospalmen umfaßt als Naturlandschaft auch die vorgelagerten Inseln von Sansibar, die z. T. aus Korallenkalk bestehen. Im Landesinnern überwiegen Hochflächen und Bergländer, die durch tektonische Brüche und Gräben sowie durch aufgesetzte Vulkanmassive vielfältig gegliedert sind. Die Hochflächen werden von Steppen, Savannen und lichten Wäldern eingenommen. Einzelne Bergstöcke reichen im Südwesten über 3 000 m, im Norden (Kilimandscharo-Massiv) über 5 800 m hinauf.

Die Niederschläge sind am höchsten an der Küste und in den Gebirgsinseln, im ganzen aber nicht ausreichend. Im Norden und Osten lassen sich zwei Regenzeiten (eine "große" von März bis Mai, eine "kleine" von Oktober bis Dezember) unterscheiden. Die übrigen Gebiete kennen nur eine jährliche Regenzeit, deren Ergiebigkeit sehr veränderlich ist. Die Flüsse der südöstlichen Landeshälfte - Rowuma, Rufidschi (Rufiji) und Pangani - entwässern zum Indischen Ozean, das Gebiet um den Viktoriasee gehört zum Einzugsgebiet des Nils. Der Tanganjikasee und seine Zuflüsse haben Verbindung zum Kongo. Weite zentrale und südwestliche Gebiete sind abflußlos (Binnenseen und Salzsümpfe). Landeszeit: MEZ + 2 h.

Die Bevölkerung ist sehr ungleichmäßig über das Land verteilt: neben dichtbesiedelten Gebieten an der Küste, am Kilimandscharo und an den großen Binnenseen gibt es weite, fast menschenleere Bereiche des Binnenlandes. Zwei Drittel der Bevölkerung wohnen auf etwa einem Zehntel der Gesamtfläche. Die Verstädterung (7 %) ist gering.

Die einheimische afrikanische Bevölkerung besteht überwiegend aus Bantunegern, zerfällt aber in mehr als 120 verschiedene Stammesgruppen, die in Sprache, Kultur, Wirtschafts- und Siedlungsweise große Unterschiede aufweisen. Daneben sind durch Einwanderungen von Jäger- und Hirtenstämmen aus dem Norden auch nilotische und europid-hamitische Rassegruppen vertreten, wie z. B. das Volk der Massai. Auch die statistisch als "Nichtafrikaner" be-

zeichneten Araber sind seit Jahrhunderten an der Küste ansässig und heute als einheimisches Bevölkerungselement anzusehen. Die Inder, Pakistaner und Araber leben hauptsächlich in den Städten. Das milde Hochlandklima begünstigte die ständige Ansiedlung von Europäern. Die während der Kolonialzeit als Arbeitskräfte ins Land gebrachten Inder bilden eine Mittelschicht von Kaufleuten, Handwerker und Angestellten, die diese Bereiche bisher nahezu vollständig beherrschte. Durch die Verstaatlichungspolitik der letzten Jahre wurden Teile der asiatischen Volksgruppe, die nicht die tansanische Staatsbürgerschaft angenommen hatten, bereits zum Verlassen des Landes bewogen. In jüngster Zeit waren 15 000 bis 20 000 Chinesen vorübergehend nach Tansania gekommen, die hier an der neuen Tansania-Sambia-Eisenbahn arbeiteten. Im Lande hielten sich 1974 schätzungsweise mehr als 100 000 Flüchtlinge aus Nachbarländern auf.

Offizielle Landessprache ist seit 1967 Kiswaheli. Diese mit den meisten einheimischen Stammessprachen nahe verwandte Bantu-Sprache löste das bis dahin gebräuchliche Englisch ab, das dennoch die wichtigste Geschäftssprache, Bildungssprache und auch amtlich weiterhin in Gebrauch ist. Unter den einheimischen Bantu bilden die Anhänger von Naturreligionen die relativ stärkste Gruppe. Die Anhänger des Islams sind meist sunnitische Moslems. Die Inder sind größtenteils Hindus. Viele Araber und Pakistaner gehören schiitischen islamischen Sekten an (Ismailiten, Ahmadiya). Auch das Christentum ist verhältnismäßig stark vertreten (röm.-katholische, lutherische und anglikanische Kirche sowie kleinere Gemeinschaften und Sekten), 1967: 30 % der Afrikaner.

**G e s u n d h e i t s w e s e n :** Der Gesundheitsdienst ist noch nicht ausreichend organisiert. Staatliche Krankenhäuser gibt es nur in wenigen größeren Städten. Besondere Bedeutung hat die Präventivmedizin (Schutzimpfungen und andere prophylaktische Maßnahmen). Christliche Missionen sind vielfach auf dem Gebiet des Gesundheitswesens tätig. Auf Sansibar ist die vom Staat übernommene ärztliche Versorgung besser als auf dem Festland. Die am weitesten verbreitete Krankheit ist noch immer die Malaria. Künftig sollen mit

Vorrang neue medizinische Versorgungszentren ("rural health centers" und "rural dispensaries") auf dem Lande, besonders in den Ujamaa-Dörfern errichtet werden. Ferner sollen die Krankenhäuser im Landesinnern und die Ausbildungsmöglichkeiten für medizinisches Personal verbessert werden. Auch eine eigene pharmazeutische Industrie will die Regierung aufbauen. Mitte 1973 wurde ein bis 1980 laufendes gesundheitspolitisches Programm in Kraft gesetzt.

**B i l d u n g s w e s e n :** Eine allgemeine Schulpflicht besteht bisher in Tansania nicht, in einigen Verwaltungsregionen wurde sie jedoch 1965 eingeführt. Das Erziehungswesen leidet unter dem Mangel an Schulräumen und Lehrkräften. Seit der Unabhängigkeit wurde die Trennung nach Volksgruppen zwar aufgehoben, doch sind noch immer verschiedene Unterrichtssprachen in Gebrauch: Suaheli (seit 1967 an den Volksschulen), Gudscherati, Arabisch, Englisch (an den höheren Schulen).

Die Grundschule dauert acht Jahre, die in zwei Stufen gegliederte höhere Schule umfaßt sechs Schuljahre. Die Schulen werden vom Staat, von den Gemeinden oder als Privatschulen, meist von Missionen, unterhalten. Auch Missionsschulen werden teilweise ganz vom Staat finanziert. In Sansibar besteht für alle Kinder die Möglichkeit des freien Grundschulbesuchs. Die Regierung fördert heute nachdrücklich eine berufsbezogene (besonders landwirtschaftliche) Ausbildung, da die Absolventen der allgemeinbildenden Schulen in den Landgebieten keine angemessenen Arbeitsplätze finden. Die Analphabetenquote in Tansania ist noch relativ hoch, jedoch hatten die von nationalen und internationalen Organisationen getragenen Alphabetisierungskampagnen in den letzten Jahren Fortschritte zu verzeichnen. Eine Hochschule befindet sich in Daressalam, eine technische Fachschule in Muansa. Tansanische Studenten besuchten bisher in erster Linie die 1963 gegründete "Universität von Ostafrika" (die Ende 1970 jedoch wieder aufgelöst wurde). Gegenwärtig entsteht in Daressalam ein neues Erwachsenenbildungsinstitut (National Correspondence Institute/NCI), das mit dem bestehenden "Institute of Adult Education" zusammenarbeiten soll.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Der größte Teil der Bevölkerung ist in der Landwirtschaft

tätig. Bei Überwiegen der Subsistenzwirtschaft bildet die Landwirtschaft, insbesondere der Feldbau, zusammen mit der Fischerei die Haupterwerbsquelle. Ein großer Teil der Lohn- und Gehaltsempfänger wird bei der Weiterverarbeitung von Erzeugnissen der Landwirtschaft beschäftigt.

Offene Arbeitslosigkeit besteht nur in größeren Städten, besonders in Daressalam. Eine versteckte Arbeitslosigkeit ist jedoch im ganzen Lande vorhanden, da es an gewerblichen Arbeitsplätzen fehlt und auch in der Landwirtschaft vielfach Unterbeschäftigung herrscht. Die Arbeitsmarktsituation ist einerseits durch ein Überangebot an ungelernten Arbeitskräften, andererseits durch einen steigenden Bedarf an qualifizierten Angestellten, Lehrern und Beamten - der nicht gedeckt werden kann - gekennzeichnet.

**L a n d- u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i :** Der Agrarsektor trägt etwa ein Drittel zum Bruttoinlandsprodukt bei. Die Möglichkeiten der Bodennutzung hängen weitgehend vom Wasserangebot ab (die Bewässerung erfährt besondere Förderung durch die Regierung). Ackerland einschl. Dauerkulturen macht etwa 17 % der Gesamtfläche aus. Darüber hinaus sind auch die baumbestandenen Grasländer der Savannen (über ein Viertel der Fläche) und Teile des Trockenwaldes wenigstens zeitweilig für die Landwirtschaft wichtig; sie dienen den Herden der z. T. nomadisierenden Hirtenstämme als Weide und werden in langjähriger Rotation vom "Wanderfeldbau" erfaßt. Allein auf den Ackerbau entfallen über 80 % des Wertes der landwirtschaftlichen Erzeugung. Zu unterscheiden ist zwischen dem traditionellen Hackbau (reine Eigenbedarfswirtschaft) und der auf den Export ausgerichteten Plantagenwirtschaft von Großbetrieben. In der Regel ist der Pflanzenbau nicht mit Viehhaltung gekoppelt. Die Erzeugung von Grundnahrungsmitteln reicht vielfach zur Deckung des Inlandsbedarfs nicht aus, vor allem Weizen und Weizenprodukte sowie Molke- und Milchprodukte müssen in erheblichen Mengen eingeführt werden. Mit rund einem Fünftel der Welterzeugung an Sisalhanf (Agaven) steht Tansania nach Brasilien an 2. Stelle in der Welt (1974). Infolge des Preisverfalls seit 1975 erlitt der Anbau in Tansania einen starken Verlust. In der Erzeugung von Gewürznelken stehen die Inseln Sansibar und Pemba (mit



einem Anteil von 80 %) an der Weltspitze.

Über 80 % des Landes sind im Besitz von Stämmen und anderen Gemeinschaften. Seit der Unabhängigkeit knüpft die Politik der Regierung bewußt an alte Gemeinschaftstraditionen an, indem sie landwirtschaftliche Genossenschaften fördert (in sozialistischen "Ujamaa"-Dörfern, die als landwirtschaftliche Produktions- und Mehrzweckgenossenschaften organisiert werden sollen). Auch die auf Großpflanzungen beschränkten Exportkulturen sollen afrikanischen Bauern durch die Einrichtung von Kollektivbetrieben erschlossen werden. Auf Sansibar ist nach dem Umsturz 1964 die gesamte Landwirtschaft verstaatlicht worden.

Die Viehhaltung konzentriert sich auf das zentrale und nördliche Hochland, das nicht von der Tsetsefliege verseucht und wegen der Trockenheit der offenen Savannen- und Steppenlandschaft für den Ackerbau nicht geeignet ist. Trotz der hohen Stückzahlen haben die Viehherden nur einen beschränkten wirtschaftlichen Nutzen. Bei manchen Stämmen gilt die Kopfzahl einer Herde mehr als ihr Ertrag, selbst wenn durch Überstockung die Weideflächen zerstört werden. Mit der über die Genossenschaften betriebenen Diversifizierung der Landwirtschaft gehen staatliche Bemühungen um eine rationellere Viehhaltung einher. Durch Trockenheit Ende 1973 und 1974 entstanden erhebliche Verluste unter den Viehbeständen. Die kontrollierte wirtschaftliche Nutzung der Großwildbestände wird angestrebt (Jagdbeschränkungen, zeitweilige Verbote; z. B. zum Schutz der Elefanten bei 1973 stark gestiegenen Elfenbeinpreisen).

Etwa ein Drittel des Landes ist waldbedeckt. Nur ein kleiner Teil davon darf aber als nutzbare Forstfläche angesehen werden, die neben Brennholz auch wertvolle Harthölzer (Ebenholz, Mahagoni, Sandelholz usw.) für die Ausfuhr liefert. Durch Überweidung, Brandrodung der Hackbauern, übermäßigen Holzeinschlag zur Brennstoffgewinnung und die anschließende Bodenerosion werden die Bestände dieser Waldgebiete gefährdet.

Die Fänge der Binnenfischerei, besonders die im Viktoria- und im Tanganjikasee, übertreffen die der Seefischerei. Verkehrsfeindliche Küsten mit Mangrovesümpfen und Korallenriffen, aber mit nur wenigen guten Naturhäfen, haben die Entwicklung einer leistungsfähigen Küsten- und Hochseefischerei bislang behindert.

1973 hat Tansania seine Hoheitsgewässer von 12 auf 50 Seemeilen erweitert. Geplant ist die Schaffung einer landesweiten Verbundkühlkette, die die Lagerung und den Transport leichtverderblicher Erzeugnisse für den Export, u. a. auch von Fisch, sicherstellt. Für die Fischerei wurde Mitte 1974 entsprechend dem Vorgehen in anderen Wirtschaftszweigen eine Staatsgesellschaft gegründet. Ziel ist die Modernisierung der gesamten Fischereiwirtschaft.

**Produzierendes Gewerbe:**  
Die Industrialisierung befindet sich noch im Anfangstadium. Bislang waren neben wenigen größeren Fabriken nur Kleinindustrie- und Handwerksbetriebe vorherrschend, die im wesentlichen heimische Agrarprodukte verarbeiten. Die verarbeitende Industrie hat 1974 rd. 10 % zum Bruttoinlandsprodukt beigetragen. In den letzten Jahren konnte durch umfangreiche Investitionen eine Diversifizierung und Expansion erreicht werden, die mit einer "Tansanisierung" und der vollen oder teilweisen Verstaatlichung von immer mehr Unternehmen einhergeht (Staatskontrolle vielfach durch die NDC/National Development Corporation).

Die Versorgung mit elektrischer Energie liegt in den Händen der staatlichen "Tanganyika Electricity Supply Company Ltd." (TANESCO) und der "Zanzibar Electricity Authority". Bisher besteht nur in einigen größeren Städten ein öffentliches Stromversorgungsnetz. 1972 entfielen knapp 40 % der installierten Leistung auf Wasserkraftwerke. Ende 1975 soll mit dem Bau eines Wasserkraftwerkes am Kiwirafluß begonnen worden sein (installierte Leistung 14 MW). Die Inbetriebnahme ist für 1980 vorgesehen.

Das Land verfügt kaum über wesentliche Mineralvorkommen und über kein Erdöl. In letzter Zeit wurden die Anstrengungen verstärkt, mit Hilfe internationaler Gesellschaften im Küstensockel Erdöl zu finden. Der Bergbau erbringt nur etwa 1 % des Bruttosozialprodukts. Es werden hauptsächlich Diamanten gefördert; die wichtigsten Lagerstätten liegen südlich des Viktoriasees (Schinjanga) und in der Verwaltungsregion Dodoma, der Abbau soll wegen Unrentabilität bald eingestellt werden. Ferner werden kleinere Mengen Zinn, Glimmer, Salinensalz, Edel- und Halbedelsteine gefördert. Nachgewiesen sind ferner Magnesit,

Steinkohlenlager, Steinsalz, Gips und Phosphate. Die Eisenerz- und Kohlevorkommen sollen im Zusammenhang mit der Verkehrserschließung im Süden des Landes genutzt werden. Die 1972 neugegründete "State Mining Corporation" (SMC) soll den gesamten staatlichen Bergbau einschließlich Exploration und Ausbeutung der Lagerstätten übernehmen.

Bisher war die Textilindustrie (Baumwollverarbeitung, Sisalspinnereien) am stärksten entwickelt. Die Industrieansiedlungen der Nordregion (Moschi, Aruscha, Muansa und Bukoba) gewannen neben der Industrie im Gebiet von Daressalam größere Bedeutung. Wichtige Großbetriebe sind eine Ol Raffinerie sowie die Zementfabrik in Daressalam. Auf dem Nahrungs- und Genußmittelsektor sind Zuckerfabriken, Getreide- und Reismühlen, Nuß-Schälbetriebe, Brauereien, Kaffee-Schälanlagen und Teefabriken bedeutend. Die vorgesehene Errichtung eines Industrieparks in Moschi soll die kleinindustriellen Aktivitäten der Kilimandscharo-Region zusammenfassen.

Auftraggeber im Baugewerbe sind sowohl der Staat, private Bauherren (vor allem in Daressalam und anderen Städten) als auch genossenschaftliche, kirchliche u. a. korporative Stellen. In Sansibar ist die gesamte Bauwirtschaft verstaatlicht worden. Auch auf dem Festland erhält das Baugewerbe hauptsächlich durch öffentliche Aufträge neue Anstöße (Wohnungsbau, Verkehrsbauten). Besondere Aufmerksamkeit widmet die Regierung der weiteren Entwicklung des Siedlungswesens (Ansiedlung der verstreut und z. T. nomadisch lebenden ländlichen Bevölkerung in Dorfgemeinschaften und zentralen Orten sowie Umsiedlung der städtischen Bevölkerung in sanierte Stadtviertel). Seit 1971 können alle nicht vom Eigentümer bewohnten Gebäude vom Staat übernommen werden, sofern sie mehr als 10 Jahre alt und über 100 000 T.Sh. wert sind. Für neuere Gebäude gelten besondere Entschädigungsregelungen.

**V e r k e h r :** Der Eisenbahnverkehr in Tanganjika untersteht der "Ostafrikanischen Eisenbahngesellschaft" (East African Railways Corporation; bis Mai 1969 East African Railways and Harbours Administration) mit Sitz in Nairobi. In Sansibar gibt es keine Eisenbahn. Zur Zeit bestehen zwei Hauptlinien: Die Zen-

tralbahn von Daressalam nach Kigoma mit drei Abzweigungen und die Nord- oder Tangabahn von Tanga nach Aruscha. Sie sind durch eine parallel zur Küste führende Linie verbunden. Neu hinzu kommt die Ende 1975 fertiggestellte Tansania-Sambia-Eisenbahn (TanSam, insgesamt 1 860 km lang) von Kidatu nach Kapiri Mposhi in Sambia, die in erster Linie dem Transport der sambischen Kupfererze dienen soll. Der Bau stellt das größte Auslandsprojekt der VR China (400 Mill. US-\$ Darlehen) dar und wurde unter Einsatz von zeitweilig über 15 000 chinesischen Fachkräften durchgeführt.

Das Fernstraßennetz Tanganjikas besteht aus drei Nordsüd- und drei Ostweststraßen. Sie sind - bis auf einige Hauptstrecken - noch nicht asphaltiert oder fest geschottert, so daß wegen der Unbefahrbarkeit auch vieler Nebenstraßen in den Regenzeiten weite Gebiete vom Straßenverkehr nicht erreicht werden können. Dagegen sind auf der relativ kleinen Insel Sansibar verkehrsgünstige Straßenverbindungen vorhanden. Von dem etwa 4 000 km umfassenden Straßennetz sind rd. 600 km als gut (asphaltiert oder geschottert) zu bezeichnen.

Schiffahrtsverbindungen im Landesinnern bestehen nur auf den großen Seen (Viktoria-, Tanganjika- und Njassasee). Die Flüsse sind dagegen für die Schifffahrt ungeeignet. Wichtige Häfen sind Kigoma am Tanganjikasee und Muansa am Viktoriasee, an dem auch die Hafenstädte Bukoba und Musoma liegen. Das Liniennetz umfaßt ca. 4 300 km. Die wichtigsten Seehäfen unterstehen (mit Ausnahme der Häfen von Sansibar) der gemeinsamen ostafrikanischen "E.A. Harbours Corporation". Von Schifffahrtslinien und von der Trampschifffahrt werden Daressalam, Sansibar, Tanga und Mtwara angelaufen. Lindi und Kilwa dienen nur der Küstenschifffahrt. Im Rahmen des im November 1973 zwischen Tansania und Burundi abgeschlossenen Kooperationsabkommens ist der gemeinsame Ausbau der Hafeneinrichtungen von Kigoma vorgesehen.

Der gesamte regionale Luftverkehr Ostafrikas wird von der "East African Airways Corporation" abgewickelt. Es gibt zwei Flughäfen von internationalem Standard (beide auf dem Festland) und 53 weitere Landeplätze und -pisten (darunter je einer auf Sansibar und Pemba).

**Reiseverkehr:** Tansania hat natürliche Voraussetzungen für den internationalen Reiseverkehr. Hauptanziehungspunkte sind Strände am Indischen Ozean, Nationalparks, arabisch geprägte Städte und der Kilimandscharo. Freilich ist die nördliche Reiseverkehrsrouten heute noch von Kenia aus leichter und billiger zu erreichen. Ein Bade- und Safari-Urlaub ist in Tansania noch immer schwierig zu kombinieren. Seit Jahren fördert die Regierung den internationalen Reiseverkehr, vor allem durch den Bau mehrerer Hotels an der Küste und in anderen Touristengebieten. Für die Unterhaltung, Ausdehnung und Verbesserung des Nationalparks wendet der Staat erhebliche Mittel auf. In der Entwicklungsplanung wird dem Reiseverkehr eine bedeutende Rolle zugemessen.

**Geld und Kredit:** Bis zum 14. Juni 1966 gehörte der Staat zum Währungsgebiet des "East African Currency Board" mit Banknoten und Münzen, die gleichzeitig auch in Kenia, Uganda und Aden als gesetzliche Zahlungsmittel galten. Zu diesem Zeitpunkt gab die neu errichtete staatliche Notenbank (Bank of Tanzania) als neue Währung den Tansania-Schilling (T.Sh.) zu 100 Cents aus (im Verhältnis 1 EAs = 1 T.Sh.). Entsprechende Maßnahmen trafen die Zentralbanken von Kenia und Uganda. Tansania hat, gemeinsam mit Kenia und Uganda, die Währung am 25. 10. 1975 um fast 15 % im Verhältnis zum US-\$ abgewertet. Die Bindung an den US-\$ soll künftig durch einen festen Kurs gegenüber den Sonderziehungsrechten ersetzt werden. Eine von der "Bank of Tanzania" ausgeübte Devisenkontrolle soll dem Schutz der tansanischen Währung dienen und illegale Transaktionen verhindern. 1967 wurden mit Ausnahme der "National Cooperative Banks" alle Geschäftsbanken verstaatlicht.

**Öffentliche Finanzen:** Auch nach dem Zusammenschluß führen Tanga-njika und Sansibar weiter getrennte Haushaltspläne. Der Haushaltsplan Tanganjikas ist durch

von Jahr zu Jahr steigende Defizite gekennzeichnet. Seit 1970 sind die Auslandshilfeleistungen, vorwiegend als Darlehen, stark gestiegen. Das Haushaltsdefizit im Rechnungsjahr 1974 betrug 2,0 Mrd. T.Sh. Trotz Steuererhöhungen blieben die Staatseinnahmen stark hinter dem Bedarf zurück. (Verluste durch ungünstige Ausfuhrpreise).

**Preise und Löhne:** Bei den Preisen und den Lebenshaltungskosten war bisher bereits eine steigende Tendenz festzustellen. Zur Deckung der Staatsausgaben (besonders seit 1966/67) waren Zölle und Verbrauchsteuern sowie bestimmte lokale Abgaben mehrfach erhöht worden. Hinzu kamen Verteuerungen von Einfuhrwaren durch erhöhte Lieferpreise, Frachtkosten (Schließung des Sueskanals) und Abwertung der Landeswährung. 1974 wurden die Preise für wichtige Verbrauchsgüter z. T. drastisch (Reis + 150 %, Zucker + 100 %) heraufgesetzt. Mit Wirkung vom Januar 1975 wurden die Preise für eine Reihe von Verbrauchsgütern abermals erhöht; die Erhöhungen lagen im Durchschnitt bei 30 %. Die staatliche Preisüberwachung wird zunehmend strenger (Kontrollen bei festgelegten Handelsspannen; Versorgungsmängel z.T. durch Abkehr von der freien Marktpreisbildung verstärkt). Eine gewisse Entlastung (für den Haushalt) bieten die derzeit hohen Agrarexportpreise für tansanische landwirtschaftliche Erzeugnisse (u. a. Kaffee).

Seitdem 1963 durch die "Wages Regulation Order" eine Art Lohnstopp angeordnet worden war, hat der Staat weiterhin regulierend in den Lohnsektor eingegriffen, so durch Einführung von Mindestlöhnen (1966). Die gesetzlichen Mindestlöhne betrugen vom 1. 7. 1972 an monatlich 240 T.Sh. (im öffentlichen Dienst 270 T.Sh.). Sie wurden 1974 auf 340 T.Sh. erhöht, obwohl allerdings die durchschnittlichen Bruttoverdienste bereits 1969 wesentlich höher lagen. Arbeiter in der Kaffee-, Weizen-, Tee- und Zuckerindustrie, in der Landwirtschaft und in den Goldminen sollen mindestens 140 T.Sh. monatlich erhalten.

**Klima \*)**  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Muansa (Mwanza)	Kigoma	Tabora	Mbeja (Mbeya)	Ssongea (Songea)	Daressalam
Monat	3°S 33°O	5°S 30°O	5°S 33°O	9°S 33°O	11°S 36°O	7°S 39°O
Temperatur	1 130 m	885 m	1 265 m	1 736 m	1 153 m	14 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Oktober	24,2	24,7	25,6	19,7 <sup>XI</sup>	23,1 <sup>XI</sup>	28,1 <sup>II</sup>
Juli	23,1 <sup>XII</sup>	22,8 <sup>VII+</sup> <sup>XII</sup>	21,4	14,4	17,5	23,6
Jahr	23,4	23,5	22,9	17,5	20,8	25,8

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima (Monate)

25°C	I-XII	I-XII	I-XII	IX-XI	IX-VI	I-XII
28°C	I-XI	V-X	VII-XII	-	XI	
30°C	-	-	IX-XI	-	-	XI-IV

Niederschlag (mm)

Jahr	1 009	927	889	883	1 126	1 065
------	-------	-----	-----	-----	-------	-------

Jahresmittel der relativen Feuchte (%), 8 Uhr

	72	77	71	74	79	83
--	----	----	----	----	----	----

\*) Römische Zahlen geben Monate an.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967	1972	1973	1974	1975
<b>Gebiet und Bevölkerung</b>						
Gesamtfläche <sup>1)</sup>	km <sup>2</sup>			945 087		
Tanganjika	km <sup>2</sup>			942 443		
Sansibar <sup>2)</sup>	km <sup>2</sup>			2 644		
Landfläche <sup>1)</sup>	km <sup>2</sup>			891 604		
Tanganjika	km <sup>2</sup>			888 960		
Gesamtbevölkerung <sup>1)</sup>	JM	1 000	12 313 <sup>a)</sup>	13 996	14 372	14 763
Tanganjika		1 000	11 959	13 602	13 969	14 346
Sansibar		1 000	355	394	403	412
Bevölkerungsdichte	Einwohner je km <sup>2</sup>					
Tanganjika	Einwohner je km <sup>2</sup>		13,8	15,7	16,1	16,6
Sansibar	Einwohner je km <sup>2</sup>		13,4	15,3	15,7	16,1
Jährliche Bevölkerungs- zunahme	%		134	149	152	156
Tanganjika	%		2,5	2,7	2,7	2,7
Sansibar	%		2,6	2,7	2,7	2,7
			2,0	2,1	2,3	2,2

1) Tiefer gegliederten Tabellen liegen z. T. abweichende Angaben zugrunde. - 2) Zugleich Landfläche. Einschl. Pemba (984 km<sup>2</sup>).

a) Volkszählungsergebnis vom 26. August.

Gegenstand der Nachweisung	Hauptort	1968	1967 <sup>1)</sup>	1969	1974	
		Land- fläche	Bevölkerung			Ein- wohner
		km <sup>2</sup>	1 000			je km <sup>2</sup>
Landfläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungsregionen						
Tanganjika						
Aruscha (Arusha)	Aruscha	82 103	610	651	801	10
Dodoma	Dodoma	41 311	709	740	853	21
Iringa	Iringa	55 851	690	731	886	16
Kigoma	Kigoma-Uji	37 037	473	486	534	14
Kilimandscharoregion (Kilimanjaro)						
Moschi (Moshi)	Moschi (Moshi)	13 209	653	694 <sup>a)</sup>	850	64
Küstenregion (Coast)	Daressalam 2)	33 722	784	446 <sup>a)</sup>	582	17
Mara	Musoma	21 756	544	581	719	33
Mbeja (Mbeya) <sup>3)</sup>	Mbeja	83 139	969	1 022	1 218	15
Morogoro	Morogoro	73 038	685	710	804	11
Mtwara 4)	Mtwara-Mikindani	82 751	1 041	1 110	1 361	16
Muansa (Mwanza)	Muansa	19 684	1 055	1 109	1 308	66
Ruvuma	Ssongea (Songea)	61 254	393	414	491	8
Schinjanga (Shinyanga)	Schinjanga	50 760	899	943	1 106	22
Singida	Singida	49 340	458	470	513	10
Tabora	Tabora	121 989	563	585	666	6
Tanga	Tanga	26 807	771	810	955	36
Westliche Seeregion <sup>5)</sup> (West Lake)						
Bukoba	Bukoba	28 749	659	683	774	27
Sansibar						
Insel Sansibar (Zanzibar)	Sansibar	1 660	190	369	400	151
Insel Pemba	Chake Chake	984	164			

Einheit		1965	1966	1967	1969	1970
Geborene <sup>6)</sup>	je 1 000 Einw.	.	.	47	47	.
	Tanganjika <sup>6)</sup>	je 1 000 Einw.	.	.	.	47 <sup>b)</sup>
	Sansibar <sup>7)</sup>	je 1 000 Einw.	26,0	25,8	24,7	47,0 <sup>b)</sup>
	Gestorbene <sup>6)</sup>	je 1 000 Einw.	.	.	22	.
	Tanganjika <sup>6)</sup>	je 1 000 Einw.	.	.	.	21,0 <sup>b)</sup>
Gestorbene im 1. Lebens- jahr <sup>6)</sup>	Sansibar <sup>7)</sup>	je 1 000 Einw.	3,7	3,3	3,5	.
	je 1 000					
	Lebendgeborene		.	.	160-165	.
	Tanganjika <sup>6)</sup>	je 1 000	.	.	.	.
	Lebendgeborene		.	.	.	.
Sansibar <sup>7)</sup>	je 1 000					
	Lebendgeborene		9,9	8,7	7,7	.
		1967	1968	1969	1970	1971
Einwanderer <sup>8)</sup>	Anzahl	1 944	2 917	1 714	1 538	3 255
	Auswanderer <sup>8)</sup>	6 162	7 033	4 029	1 981	.
	Auswandererüberschuß	4 218	4 116	2 315	443	.

		1967		1970		1975	
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
		% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Alters-							
gruppen (im Alter von ...							
bis unter ... Jahren) 9) JM							
unter 15		44,4 <sup>c)</sup>	22,1 <sup>c)</sup>	44,4	22,2	44,6	22,3
15 - 45		46,2 <sup>c)</sup>	22,9 <sup>c)</sup>	42,4	21,0	42,2	20,9
45 - 65		6,8 <sup>d)</sup>	3,3 <sup>d)</sup>	10,5	5,0	10,5	5,0
65 und älter		2,6	1,2	2,7	1,2	2,7	1,2

1) Volkszählungsergebnis vom 26. August. - 2) Ab 1974 selbständige Verwaltungsregion. -  
3) Einschl. Rukwa (ab 1974 selbständige Verwaltungsregion). - 4) Einschl. Lindi. - 5) Gebiet  
westlich des Viktoriasees. - 6) Schätzungen. - 7) Registrierte Geburten bzw. Sterbefälle (z. T.  
ungenauere Angaben). - 8) Ohne Ein- und Auswanderer aus bzw. nach Kenia und Uganda. - 9) 1967:  
Schätzungen, 1970 und 1975: Projektionen der ILO, Genf.

a) Ohne Daressalam. - b) Schätzungen. - c) 15 bis unter 50 Jahre. - d) 50 bis unter 65 Jahre.

Gegenstand der Nachweisung	1965	1967 <sup>1)</sup>	1970	1971	1972	1973	1974
	1 000						
Bevölkerung nach Stadt und Land JM							
Tanganjika							
in Städten <sup>2)</sup>	596	604 <sup>a)</sup>	813	834	878	923	970
in Landgemeinden	10 737	11 348 <sup>a)</sup>	12 047	12 415	12 729	13 051	13 381
Sansibar							
in Städten <sup>3)</sup>	81	84	74 <sup>a)</sup>	:	:	:	:
in Landgemeinden	260	271	304 <sup>a)</sup>	:	:	:	:
	Einheit	1957 <sup>4)</sup>	1967 <sup>1)</sup>	1970			
Bevölkerung in ausgew. Städten							
Darressalam (Dar es Salaam)	1 000	129 <sup>c)</sup>	273	353 <sup>b)</sup>			
Sansibar	1 000	58 <sup>c)</sup>	68	.			
Tanga	1 000	38	61	70			
Aruscha (Arusha)	1 000	10	32	47			
Muansa (Mwanza)	1 000	20	35	42			
Moschi (Moshi)	1 000	14	27	33			
Morogoro	1 000	15	25	30			
Dodoma, Hauptstadt	1 000	13	24	28			
Iringa	1 000	10	22	.			
Kigoma-Ujiji	1 000	12 <sup>d)</sup>	21	.			
Tabora	1 000	15	21	23			
Mtwara-Mikindani	1 000	15	20	22			
Musoma	1 000	.	15	.			
Lindi	1 000	10	13	.			
Mbeja (Mbeya)	1 000	.	12	15			
		1957 <sup>4)</sup>	1965	1967 <sup>1)</sup>	1970	1971	
Bevölkerung nach Volks- und Stammeszugehörigkeit JM							
Tanganjika							
Afrikaner	1 000	8 663	11 124	11 807	.	.	
darunter:							
Wassukuma (Sukuma)	1 000	1 093	.	1 300	1 530	.	
Wanjamwezi (Nyamwezi)	1 000	363	.	420	490	.	
Wamakonde (Makonde)	1 000	334	.	390	508	.	
Haja	1 000	325	.	380	419	.	
Dschagga (Chagga)	1 000	318	.	370	451	.	
Wagogo (Gogo)	1 000	299	.	.	416	.	
Hehe	1 000	260	.	.	401	.	
Waha (Ha)	1 000	290	.	.	346	.	
Njakjussa (Nyakyusa)	1 000	220	.	260	302	.	
Luguru	1 000	202	.	.	247	.	
Nichtafrikaner	1 000	123	133	150	.	.	
Inder und Pakistaner	1 000	76	86	100	.	.	
Araber	1 000	19	26	30 <sup>e)</sup>	.	.	
Europäer	1 000	21	17	20	.	.	
Andere	1 000	7	4	.	.	.	
Sansibar							
Afrikaner	1 000	229 <sup>c)</sup>	.	265	.	.	
Nichtafrikaner	1 000	70 <sup>c)</sup>	.	90	.	.	
Araber	1 000	47	.	45	.	.	
Inder und Pakistaner	1 000	18	.	20	.	.	
Europäer	1 000	0,5	.	.	.	.	
Andere	1 000	4,5	.	.	.	.	
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit <sup>5)</sup>							
Afrikaner							
Anhänger von Naturreligionen	% der Volksgr.	43,2	.	40	.	.	
Moslems	% der Volksgr.	30,9	.	30 <sup>f)</sup>	.	.	
Katholiken (röm.-kath.)	% der Volksgr.	17,1	.	20 <sup>f)</sup>	.	.	
Protestanten	% der Volksgr.	7,8	.	10 <sup>f)</sup>	.	.	
Nicht erfaßte Personen	% der Volksgr.	1,0	.	-	.	.	

1) Volkszählungsergebnis vom 26. August. - 2) 31 städtische Siedlungen, von denen 15 amtlich als Städte gelten (gazetted towns). - 3) Amtlich zu städtischen Gemeinden erklärte Siedlungen (gazetted townships): Sansibar, Chake-Chake, Mkoani und Wete. - 4) Volkszählungsergebnis vom 20. Februar (nichtafrikanische Bevölkerung) und vom 19. August (afrikanische Bevölkerung). Ohne rd. 3 000 vorübergehend in Tanganjika anwesende Personen. - 5) 1957: ohne Sansibar.

a) Berichtigte Zahlen. - b) 1974: 517 005. - c) Volkszählungsergebnis vom 19. März 1958. - d) Nur Ujiji. - e) Einschl. sonstiger Nichtafrikaner. - f) 1968 gab es insgesamt (Afrikaner und Nichtafrikaner) über 2,3 Mill. Katholiken. 1969 betrug die Zahl der afrikanischen und nichtafrikanischen Lutheraner 497 675, die der Anglikaner 270 130.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957 <sup>1)</sup>	1965	1967 <sup>2)</sup>	1970	1971
Nichtafrikaner						
Moslems	% der Volksgr.	49,1	.	.	.	.
Hindus	% der Volksgr.	23,7	.	.	.	.
Christen	% der Volksgr.	22,4	.	.	.	.
Andere 3)	% der Volksgr.	4,8	.	.	.	.
		1966	1969	1970	1971	1972
<b>Gesundheitswesen</b>						
Tanganjika						
Medizinische Einrichtungen						
Krankenhäuser	Anzahl	124	122	125	125	126
Entbindungsheime <sup>4)</sup>	Anzahl	928	1 181	.	.	.
Lepraheime	Anzahl	24	21	.	.	.
Krankenstationen	Anzahl	1 156	1 362	1 395	1 451	1 501
Ländliche Gesundheitszentren	Anzahl	37	50	69	89	100
Betten in medizinischen Einrichtungen	Anzahl	20 894	25 736	26 910	28 452	28 895
dar. in Krankenhäusern	Anzahl	.	16 226	16 929	.	.
		1965	1970	1971	1972	1973
Ärzte	Anzahl	552	598 <sup>a)</sup>	479	494	494
Gesundheitsbeamte <sup>5)</sup>	Anzahl	113	.	115	140	.
Einwohner je Arzt	1 000	20,8	.	28,0	27,9	28,7
Zahnärzte	Anzahl	30	51 <sup>a)</sup>	27	.	23
Einwohner je Zahnarzt	1 000	382	.	497	.	616
Apotheker	Anzahl	86	48	49	.	34
Tierärzte	Anzahl	.	90 <sup>b)</sup>	65	.	.
Krankenschwestern	Anzahl	3 456	2 639 <sup>b)</sup>	2 027	3 260	3 407
Hebammen	Anzahl	1 435	.	921	.	.
		1968	1969	1970	1972	1973
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle						
Meldepflichtige Neuerkrankungen 6)						
Typhus abdominalis	Anzahl	974	.	840	.	.
Paratyphus 7)	Anzahl	170	.	49	.	.
Bakterielle Ruhr	Anzahl	1 598	.	1 546	.	.
Amöbeninfektion	Anzahl	2 355	.	3 449	.	.
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	1 054	.	10 471	.	.
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl	179	.	1 732	.	.
Pest 8)	Anzahl	6	2	32	32	.
Lepra	Anzahl	7 990	.	677	.	.
Keuchhusten	Anzahl	3 956	.	3 471 <sup>c)</sup>	.	.
Meningokokkeninfektion	Anzahl	254	264	391 <sup>e)</sup>	234	98 <sup>d)</sup>
Akute Poliomyelitis	Anzahl	247	146	242 <sup>e)</sup>	28	17 <sup>f)</sup>
Pocken	Anzahl	455	117	32	.	.
Masern	Anzahl	10 161	.	11 537	.	.
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	1 621	.	1 788	.	.
Malaria	1 000	44,3	.	46,7	.	.
Trypanosomiasis	Anzahl	403	530	564	612	477 <sup>g)</sup>
Syphilis (Frühstadium)	Anzahl	138	.	88	.	.
Gonokokkeninfektion	1 000	2,9	.	3,6	.	.
Trachom	Anzahl	417	.	384	.	.

1) Volkszählungsergebnis vom 20. Februar (nichtafrikanische Bevölkerung) und vom 19. August (afrikanische Bevölkerung). Ohne rd. 3 000 vorübergehend in Tanganjika anwesende Personen. -

2) Volkszählungsergebnis vom 26. August. - 3) Einschl. nicht erfaßter Personen. - 4) Einschl. Kinderkliniken. - 5) "Assistant Medical Officers" mit dreijähriger Ausbildung. - 6) 1968 und 1970 nur Meldungen von Krankenhäusern und -stationen, ausgenommen: 1968 Meningokokkeninfektion, akute Poliomyelitis, Pocken und Trypanosomiasis, 1970 Trypanosomiasis. - 7) Einschl. sonstiger Infektionen der Salmonellagruppe. - 8) Infolge der im Mai 1969 epidemisch ausgebrochenen Pest gab es allein in Aruscha 72 Tote. Seit 1964 bis Mai 1969 wurden 513 Pestfälle festgestellt, mehr als ein Drittel aller Pesterkrankungen der Erde.

a) Einschl. Gesundheitsdienstbeamter. - b) Einschl. Krankenschwestern mit Hebammenausbildung. - c) Januar bis November 1971: 183. - d) Januar bis Juli; 1974: 134. - e) Januar bis November 1971: 40. - f) Januar bis Juli; 1974: 14. - g) 1974: 488.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
<b>Sterbefälle nach Todesursachen</b>						
Typhus abdominalis	Anzahl	23	40	29	.	21
Bakterielle Ruhr	Anzahl	25	57	39	.	30
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	306	529 <sup>a)</sup>	524	.	669
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl	25	54 <sup>a)</sup>	52	.	56
Lepra	Anzahl	5	250	197	.	.
Keuchhusten	Anzahl	45	67	108	.	72
Meningokokkeninfektion	Anzahl	64	68	48	52	96
Tetanus	Anzahl	402	455	424	.	384
Pocken	Anzahl	213	150	16	1	.
Masern	Anzahl	65	186	284	.	430
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	15	66	76	.	86
Malaria	Anzahl	320 <sup>a)</sup>	799 <sup>a)</sup>	860	.	.
Trypanosomiasis	Anzahl	56	46	32	30	41
		1967	1968	1969	1970	1971
<b>Ausgew. Schutzimpfungen</b>						
Cholera	Anzahl	4 725	4 116	4 046	2 050	45 869
Tuberkulose (BCG)	1 000	185	356	427	879	1 621
Poliomyelitis	1 000	179	243	376	176	.
Pocken	1 000	2 451	2 123	2 791	3 864	4 422
Gelbfieber	Anzahl	11 823	7 206	6 826	13 493	13 375
Dreifachimpfungen <sup>1)</sup>	1 000	36	79	102	119	170
		1960	1961	1965	1966	1967
<b>Sansibar (einschl. Pemba)</b>						
Medizinische Einrichtungen	Anzahl	9	.	.	13	15
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	4	.	.	4	4 <sup>b)</sup>
Fachkrankenhäuser	Anzahl	3	.	.	3	5 <sup>b)</sup>
Gesundheitszentren	Anzahl	2	.	.	6	6 <sup>c)</sup>
Betten in medizinischen Einrichtungen	Anzahl	695	.	.	843	875
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	420	.	.	465	465 <sup>b)</sup>
Fachkrankenhäuser	Anzahl	255	.	.	340	372 <sup>b)</sup>
Gesundheitszentren	Anzahl	20	.	.	38	38 <sup>c)</sup>
Ärzte	Anzahl	.	40	35	50	43
Einwohner je Arzt	Anzahl	.	8 025	9 829	7 020	8 326
Zahnärzte <sup>2)</sup>	Anzahl	.	4	2	3	2
Einwohner je Zahnarzt	1 000	.	80	172	117	179
Apotheker <sup>2)</sup>	Anzahl	.	1	1	2	3
Tierärzte <sup>2)</sup>	Anzahl	.	1	2	2	.
Krankenschwestern <sup>3)</sup>	Anzahl	.	190	231	217	217
mit Hebammenausbildung	Anzahl	.	15	25	25	25
Hebammen <sup>2)</sup>	Anzahl	.	9	33	36	25
mit Diplom	Anzahl	.	2	12	.	.
		1963	1964	1965	1966	1967
<b>Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen</b>						
Ruhr	Anzahl	353	158	911	569	400
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	.	.	154 <sup>a)</sup>	245	118
Lepra	Anzahl	.	.	118 <sup>a)</sup>	45	46
Keuchhusten	Anzahl	.	.	169	158	483
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	.	.	.	105	210
Malaria	Anzahl	.	.	2 141 <sup>a)</sup>	65	1 894 <sup>a)</sup>
Trypanosomiasis	Anzahl	.	.	1	15	49
Syphilis (Frühstadium)	Anzahl	.	.	120	6	2
Gonokokkeninfektion	Anzahl	.	.	1 812	2 389	4 134
Trachom	Anzahl	.	.	.	16	112
<b>Ausgewählte Schutzimpfungen gegen</b>						
Cholera	Anzahl	654	983	831	1 292	850
Poliomyelitis	Anzahl	832	291	140	60	.

1) Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten. - 2) Im Staatsdienst. - 3) Voll ausgebildet.

a) Alle Fälle. - b) Je ein Krankenhaus für Psychiatrie (185 Betten), für Geburtshilfe (24 Betten), für Infektionskrankheiten (8 Betten) und zwei Lepraheime (155 Betten). - c) Einschl. Entbindungsstationen.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1964	1965	1966	1967
Pocken	Anzahl	14 227	28 346	72 556	31 030	21 925
Tuberkulose (BCG)	Anzahl	96	86	130	159	748
Gelbfieber	Anzahl	1 284	10 991	1 327	2 267	1 102
Dreifachimpfungen <sup>1)</sup>	Anzahl	194	261	202	222	2 867
		1965	1971	1972	1973	1974

## Bildungswesen

### Schulen und andere Lehr- anstalten 2)3)4)

Grundschulen	Anzahl	3 721	4 210	4 222	4 495	4 891
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	68	74	.	.	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	3	3	3	.	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	21	.	23	.	.
Hochschulen 5)	Anzahl	1	1	1	1	1

### Lehrkräfte

Grundschulen	Anzahl	12 044	18 313	20 168	21 926	23 167
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	858	1 658	1 750	.	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	152	.	.	.	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	305	.	327	.	.
Hochschulen	Anzahl	117 <sup>a)</sup>	.	308	.	.

### Schüler bzw. Studenten

Grundschulen	1 000	633,7	856,2	922,1	1 017,9	1 126,2 <sup>b)</sup>
Mittel- und höhere Schulen	1 000	19,9	31,2	31,6	33,3	33,5 <sup>b)</sup>
Berufsbildende Schulen	Anzahl	.	639	652	640	900 <sup>b)</sup>
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	2 263	2 328	2 826	3 250	3 300 <sup>b)</sup>
Hochschulen	Anzahl	520	2 028	2 090	2 230	2 500 <sup>b)</sup>

### Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen

Laufende Ausgaben	Mill. T. Sh.	202,9	.	225,1	330,0	368,6
Investitionen	Mill. T. Sh.	177,4	201,8	221,5	283,2	310,0
	Mill. T. Sh.	25,5	.	3,6	46,8	58,6

### Anteil am Bruttoinlands- produkt 6)

%

1965	1966	1968	1970	1971
------	------	------	------	------

1965	1970	1975
------	------	------

## Erwerbstätigkeit

### Erwerbspersonen<sup>7)</sup>

### Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung

1 000

%

5 219

44,7

5 841

44,1

6 556

43,3

1965	1970	1975	1965	1970	1975
1 000			% der Altersgruppe		
482	523	565	34,2	32,7	30,9
794	882	977	65,8	64,4	62,7
766	858	963	74,5	73,7	72,7
2 067	2 329	2 634	76,1	75,5	75,0
591	667	756	78,3	77,7	77,1
356	401	457	75,7	75,2	74,6
164	182	203	52,6	51,7	50,4

1) Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten. - 2) Nur staatliche und staatlich unterstützte Einrichtungen. - 3) Die Schuljahre enden im September des jeweils angegebenen Jahres. - 4) Ohne Sansibar. - 5) Das "University College" in Daressalam (gegr. 1961), ab 1963 mit dem "Makerere University College"/Uganda und dem "Royal Technical College" in Nairobi Teilbereich der "University of East Africa", ist seit dem 1. Juli 1970 die selbständige "Universität von Tansania". - 6) 1966 und 1968: zu Faktorkosten; 1965, 1970 und 1971: zu Marktpreisen. - 7) Im Alter von 10 Jahren und älter. Vorausschätzungen der ILO, Genf.

a) 1966. - b) Schätzungen 1975: öffentl. Grundschulen 1,14 Mill. Schüler mit 25 400 Lehrern, Mittel- und höhere Schulen 34 500 Schüler mit 1 900 Lehrern, Berufsbildende Schulen 999 Schüler, Hochschulen 2 790 Studenten.

Gegenstand der Nachweisung	1967 <sup>1)</sup>					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			% der Altersgruppe		
<b>Tanganjika</b>	5 576	2 911	2 665	46,6 <sup>a)</sup>	50,0	43,5
unter 15	344,3	172,6	171,8	6,5	6,5	6,6
15 - 20	662,9	297,2	365,7	62,5	59,3	65,5
20 - 25	695,6	309,7	385,9	77,6	84,1	73,1
25 - 30	834,6	414,9	419,7	83,1	92,7	75,4
30 - 45	1 573,6	843,9	729,7	86,0	94,9	77,5
45 - 50	417,6	235,8	181,7	88,3	95,9	80,1
50 - 55	299,1	161,9	137,2	86,3	95,0	77,9
55 - 60	178,5	99,6	78,9	86,7	94,5	78,5
60 - 65	156,3	93,6	62,7	72,5	90,1	56,1
65 und älter	413,6	282,0	131,6	62,0	79,6	42,0
<b>Sansibar</b>	171	90	81	48,2 <sup>a)</sup>	50,1	46,2
unter 15	4,5	2,1	2,4	2,9	2,7	3,2
15 - 20	12,6	4,7	7,9	54,2	41,8	66,0
20 - 25	20,4	8,3	12,1	82,6	83,4	82,0
25 - 30	25,8	13,0	12,8	89,3	95,3	83,9
30 - 45	58,5	31,5	27,0	90,8	96,9	84,6
45 - 50	10,0	6,3	3,6	89,6	96,3	80,0
50 - 55	13,5	7,3	6,3	90,0	95,2	84,6
55 - 60	5,0	3,3	1,6	86,2	93,2	74,7
60 - 65	9,7	5,9	3,7	78,5	88,8	66,4
65 und älter	11,1	7,5	3,7	65,4	77,7	49,4

Einheit		1967 <sup>1)</sup>				
		Tanganjika		Sansibar		
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	5 076,9		139,6		
Produzierendes Gewerbe	1 000	132,4		10,5		
Energiewirtschaft	1 000	5,6		0,3		
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	5,0		0,1		
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	91,4		7,4		
Baugewerbe	1 000	30,4		2,7		
Handel, Banken, Versicherungen	1 000	72,0		6,8		
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	44,5		2,4		
Sonstige Dienstleistungen	1 000	197,5		11,0		
Nicht ausreichend bestimmte Tätigkeiten	1 000	52,8		0,8		
		1965	1968	1969	1970	1971
Lohn- und Gehaltsempfänger <sup>2)</sup>	1 000	333,8	351,7	367,9	375,6	392,9 <sup>b)</sup>
nach Wirtschaftsbereichen <sup>3)</sup>						
Öffentlicher Sektor	1 000	107,4	139,4	151,0	155,1	161,3
Privater Sektor	1 000	226,3	212,2	216,9	220,5	231,6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	139,2	109,2	112,9	107,4	109,0
Produzierendes Gewerbe	1 000	69,4	98,4	108,8	115,8	122,4
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	4,8	9,6	9,7	11,3	10,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	7,4	6,1	5,9	6,1	5,8
Verarbeitendes Gewerbe <sup>4)</sup>	1 000	25,7	35,4	40,3	43,8	55,1
Baugewerbe	1 000	31,5	47,3	52,8	54,6	50,9
Handel, Banken, Versicherungen	1 000	17,8	21,4	23,3	20,6	23,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	26,4	31,8	32,4	33,8	37,5
Sonst. Dienstleistungen	1 000	81,0	90,9	90,6	98,2	100,6
Streiks und Aussperrungen <sup>5)</sup>						
Fälle	Anzahl	13	13	4	3	3
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	884	1 906	874	357	654
Verlorene Arbeitstage	1 000	1 825	5 157	2 141	726	3 026

1) Volkszählungsergebnisse vom 26. August. - 2) Juni des jeweiligen Jahres. - 3) Einzelne gekennzeichnete Wirtschaftsbereiche sind wegen Neuordnung der Klassifikation nicht voll mit den vorhergehenden Angaben vergleichbar. - 4) Einschl. Reparaturleistungen. - 5) Nur Tanganjika. Ohne Arbeitskonflikte, die weniger als einen Arbeitstag dauerten.

a) Anteil an der Gesamtbevölkerung. - b) Juni 1972: 414 300 Lohn- und Gehaltsempfänger.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1970			
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>						
<b>Bodennutzung</b>						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	56 456	56 453 <sup>a)</sup>			
Bewässerte Fläche 1)	1 000 ha	40	40 <sup>a)</sup>			
Ackerland	1 000 ha	10 734	15 192			
Dauerkulturen	1 000 ha	968	1 059			
Wiesen und Weiden	1 000 ha	44 754	40 202			
Waldfläche	1 000 ha	31 074	31 074			
Sonstige Fläche	1 000 ha	6 440	6 982			
<b>Landwirtschaft</b>						
Landwirtschaftliche Großbetriebe in Tansania 2) nach Betriebsgrößenklassen (von ... bis unter ... acres/... ha 3))						
unter 100	unter 40,5	1 039	100	1 073,6	100	
100 - 300	40,5 - 121,4	161	15,5	2,4	0,2	
300 - 500	121,4 - 202,3	124	11,9	9,3	0,9	
500 - 1 000	202,3 - 404,7	104	10,0	16,6	1,5	
1 000 - 2 000	404,7 - 809,4	217	20,9	59,9	5,6	
2 000 - 3 000	809,4 - 1 214,1	175	16,9	96,3	9,0	
3 000 - 5 000	1 214,1 - 2 023,4	70	6,7	67,2	6,3	
5 000 - 10 000	2 023,4 - 4 046,9	79	7,6	126,3	11,8	
10 000 - 50 000	4 046,9 - 20 234,4	61	5,9	167,9	15,6	
50 000 und mehr	20 234,4 und mehr	43	4,1	305,1	28,4	
		5	0,5	222,2	20,7	
Einheit		1969	1971	1972	1973	1974
<b>Verbrauch von Handelsdünger</b>						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	4,0	10,7	8,6	11,1	11,1
Phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	2,0	3,5	7,0	5,3	5,3
Kalihaltig, berechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	3,0	3,2	3,2	3,0	3,0
<b>Maschinenbestand</b>						
Schlepper	Anzahl	5 180	6 100	6 500	6 900	.
Einachsige Vielzweckgeräte	Anzahl	997	1 000	1 000	1 000	.
<b>Index der landw. Produktion</b>						
Gesamterzeugung	1970 = 100 <sup>4)</sup>	90	94	96	98	98
je Einwohner	1970 = 100	93	92	92	91	88
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	88	95	97	99	98
je Einwohner	1970 = 100	90	92	92	91	88
<b>Ausgew. landw. Erzeugnisse</b>						
Weizen	1 000 t	22	98	88	91	.
Mais	1 000 t	556	881	603	566	600
	dt/ha	6,7	7,1	12,0	12,0	12,0
Hirse	1 000 t	115	128	171	63	120
	dt/ha	6,7	8,8	12,0	12,0	9,2
Sorghum	1 000 t	146	191	248	128	180
	dt/ha	8,4	11,6	7,0	7,0	9,0
Reis	1 000 t	120	171	204	154	170
	dt/ha	13,5	9,8	15,6	15,6	17,0
Zuckerrohr	1 000 t	627	1 112	1 308	1 397	.
	dt/ha	282	271	319	341	.
Kartoffeln	1 000 t	19	113	95	95	.
Süßkartoffeln und Jams- wurzeln	1 000 t	206	234	296	300	.

1) Nur Tansania. - 2) Zensusergebnisse. - 3) 1 acre = 0,404686 ha. - 4) Originalbasis: 1961 bis 1965 = 100.

a) 1968.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961/65 D	1972	1973	1974	1975
Maniok	1 000 t	1 749	3 189	3 350	3 500	.
Bohnen, trocken	1 000 t	87	162	160	130	133
Zitrusfrüchte	1 000 t	8	29	30	30	.
Bananen	1 000 t	468	603	700	720	.
Ananas	1 000 t	30	36	36	37	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	45	29	35	35	35
Kaschunüsse	1 000 t	63	150	150	150	.
Baumwollsaamen	1 000 t	92	146	170	159	159
Sesamsaamen	1 000 t	11	8	11	11	11
Sonnenblumensaamen	1 000 t	10	6	12	12	12
Rizinussaamen	1 000 t	12	17	15	15	.
Kokosnüsse	1 000 t	253	300	300	300	.
Kaffee	1 000 t	42	52	58	55	55
Tee	1 000 t	5	13	13	13	14
Tabak	1 000 t	3,1	14,1	16,3	15,0	.
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	47	76	88	62	45
Sisal	1 000 t	217	157	135	157	.
Pyrethrum <sup>1)</sup>	1 000 t	3,7 <sup>a)</sup>	4,3	3,5	2,5	.
Gewürznelken <sup>2)</sup>	1 000 t	19,4 <sup>a)</sup>	11,8	.	.	.
Kapok	t	10 <sup>b)</sup>	10	.	.	.
		1961/65 D	1971	1972	1973	1974
Viehbestand						
Esel	1 000	149	160	160	160	161
Rinder	1 000	8 745	12 545	11 918	11 322	12 098
Milchkühe	1 000	1 534	2 070	1 967	1 868	1 971
Schweine	1 000	20	22	23	23	23
Schafe	1 000	2 928	2 800	2 750	2 700	2 850
Ziegen	1 000	4 365	4 450	4 450	4 400	4 500
Hühner	Mill.	15,8	18,7	19,0	19,3	19,8
Enten	1 000	1 460	2 050	2 100	2 150	2 293
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	813	1 148	987	1 036	1 114
Schweine	1 000	4	4	5	5	5
Schafe	1 000	586	635	725	740	740
Ziegen	1 000	1 399	1 197	1 197	1 050	1 100
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	85	121	115	109	116 <sup>c)</sup>
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	30	27	29	27	28 <sup>d)</sup>
Geflügelfleisch	1 000 t	8	15	14	14	14
Kuhmilch	1 000 t	506	677	617	586	620 <sup>e)</sup>
Ziegenmilch	1 000 t	47	48	48	42	44
Hühnereier	1 000 t	11	15	15	16	16
Rinderhäute, frisch	1 000 t	17,1	24,2	20,7	21,8	23,4
Schaffelle, frisch	1 000 t	1,5	1,6	1,8	1,9	1,9
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	3,5	3,0	3,0	2,6	2,8
		1969	1970	1971	1972	1973
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	1 000 m <sup>3</sup>	30 525	31 595	32 132	32 672	32 672
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m <sup>3</sup>	140	148	153	163	163
Laubholz	1 000 m <sup>3</sup>	30 385	31 447	31 979	32 509	32 509
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m <sup>3</sup>	1 025	1 095	1 132	1 172	1 172
Nadelholz	1 000 m <sup>3</sup>	90	98	103	113	113
Laubholz	1 000 m <sup>3</sup>	935	997	1 029	1 059	1 059
Brennholz	1 000 m <sup>3</sup>	29 500	30 500	31 000	31 500	31 500
Nadelholz	1 000 m <sup>3</sup>	50	50	50	50	50
Laubholz	1 000 m <sup>3</sup>	29 450	30 450	30 950	31 450	31 450
Ausgewählte forstwirtschaftliche Erzeugnisse <sup>2)</sup>						
Gummiarabikum <sup>3)</sup>	t	395	512	376	258	189 <sup>f)</sup>
Mangrovenborke <sup>3)</sup>	t	125	489	585	.	.
Chinarinde <sup>4)</sup>	1 000 t	11	11	11	.	.

1) Ab 1973 Angaben der "Tanganyika Extract Co.", Aruscha. 1974: Januar bis Oktober. - 2) Ausfuhr, außer nach Kenia und Uganda. - 3) Ohne Sansibar. - 4) Erzeugung.

a) 1967. - b) 1965. - c) 1975: 123 000 t. - d) 1975: 27 000 t. - e) 1975: 653 000 t Kuhmilch. - f) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
<b>Fischerei</b>						
Fangmengen	1 000 t	150,2	195,0	181,4	156,9	167,7
Süßwasserfische	1 000 t	123,2	166,4	159,5	128,0	144,7
<b>Produzierendes Gewerbe</b>						
<b>Betriebe<sup>1)</sup></b>						
Energie- und Wasserwirtschaft	Anzahl	20	21	21	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 2)	Anzahl	11	11	12	.	.
Verarbeitendes Gewerbe 3)	Anzahl	430	452	468	.	.
Baugewerbe 4)	Anzahl	257	268	270	240	235
<b>Beschäftigte<sup>1)</sup></b>						
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	2,1	2,3	2,4	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 2)	1 000	3,7	3,4	3,1	.	.
Verarbeitendes Gewerbe 3)	1 000	43,4	48,3	53,5	.	.
Baugewerbe 4)	1 000	52,8	54,6	50,9	51,8	51,5

Betriebe und Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen und Betriebsgrößenklassen 1)

(Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten)

1 - 9  
10 - 19  
20 - 49  
50 - 99  
100 - 199  
200 - 499  
500 - 699  
700 - 999  
1 000 und mehr

1965							
Energie-wirtschaft		Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden		Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe	
Be-triebe	Be-schäf-tigte	Be-triebe	Be-schäf-tigte	Be-triebe	Be-schäf-tigte	Be-triebe	Be-schäf-tigte
Anzahl							
21	1 542	82	6 688	1 003	21 791	121	6 852
2	15	33	151	656	2 640	44	224
2	25	16	214	130	1 849	15	241
10	359	20	631	132	4 129	28	857
4	297	4	275	44	3 114	15	994
1	107	3	448	25	3 292	12	1 481
2	739	3	1 046	12	3 965	6	2 239
-	-	1	595	3	1 809	-	-
-	-	1	782	1	993	1	816
-	-	1	2 546	-	-	-	-

#### Energiewirtschaft

Installierte Leistung der Kraftwerke 1)5)

Wasserkraftwerke

Erzeugung von Elektrizität 1)5)

Verbrauch von Elektrizität 1)

Ausgewählte Abnehmergruppen:

Industrie und Handel

Haushalte

Öffentliche Beleuchtung

Eigenverbrauch der

Kraftwerke und

Leitungsverluste

Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
1 000 kW	71	120	124	131	.
1 000 kW	41	49	49	49	.
Mill. kWh	227	396	426	472	512
Mill. kWh	213	396	422	469	252 <sup>a)</sup>
Mill. kWh	127	63	66	68	35
Mill. kWh	46	61	64	68	38
Mill. kWh	2	4	4	4	2
Mill. kWh	33	55	51	69	40

1) Ohne Sansibar. - 2) Betriebe mit 10 Beschäftigten und mehr, ohne Steinbrüche. - 3) Private Betriebe mit 10 Beschäftigten und mehr. - 4) Alle privaten Betriebe. - 5) Nur Werke für die öffentliche Versorgung.

a) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
<b>Produktion ausgewählter Erzeugnisse</b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	3	3	3	3	2
Zinnkonzentrat (Sn-Inhalt) 1)	t	138	35	54	32	12
Wolfram (WO <sub>3</sub> -Inhalt)	t	8	4	6	3	1
Salz	1 000 t	33	42	37	44	.
Magnesit <sup>2)</sup>	1 000 t	1,5	0,8	1,0	0,5	0,8
Diamanten	1 000 Karat	777	708	837	636	580
Industriediamanten	1 000 Karat	383	349	418	365	290
Gips	1 000 t	11	21	18	14	.
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>						
Motorenbenzin	1 000 t	108	156	123	127	115
Leuchtöl	1 000 t	33	35	31	36	19
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	38	44	42	43	57
Heizöl, leicht	1 000 t	134	112	199	176	178
Heizöl, schwer	1 000 t	368	331	359	384	412 <sup>a)</sup>
Zement	1 000 t	168	177	180	237	314 <sup>a)</sup>
Bienenwachs <sup>3)4)</sup>	t	542	342	349	274	297 <sup>b)</sup>
Farben	1 000 hl	16	16	18	22	28
Pyrethrumextrakt	t	169	86	177	204	155 <sup>c)</sup>
Akazienrindenextrakt <sup>4)</sup>	1 000 t	8,6	6,9	7,2	10,1	6,8 <sup>b)</sup>
Schnittholz	1 000 m <sup>3</sup>	148	160	175	190	190
Laubschnittholz	1 000 m <sup>3</sup>	112	122	130	140	140 <sup>d)</sup>
Sperrholz	1 000 m <sup>2</sup>	975	1 122	1 119	1 139	244 <sup>e)</sup>
Textilien	Mill. m <sup>2</sup>	46,3	58,4	67,0	74,1	80,8 <sup>f)</sup>
Sisaltaue und -seile	1 000 t	19	20	23	23	25
Weizenmehl	1 000 t	42	43	50	47	51 <sup>g)</sup>
Rohrzucker	1 000 t	92	87	96	88	107 <sup>h)</sup>
Butter	1 000 t	2	2	2	2	2
Palmöl	1 000 t	1,5	1,6	1,6	1,6	1,6 <sup>i)</sup>
Kopra	1 000 t	36,2	30,8	26,0	27,2	27,2 <sup>j)</sup>
Bier	1 000 hl	328	386	539	648	693 <sup>k)</sup>
Zigaretten	Mill. St	2 336	2 599	2 023	3 283	3 451
Tabak	t	3	2	12	14	.
<b>Bau- und Wohnungswesen</b>						
Fertiggestellte private Hochbauten	Anzahl <sup>2)</sup>	200	328	247	238	293
	1 000 m <sup>2</sup>					
	Nutzfläche	140	197	160	133	185
Wohnbauten	Anzahl <sup>2)</sup>	160	263	198	202	223
	1 000 m <sup>2</sup>					
	Nutzfläche	85	118	116	97	141
Nichtwohnbauten	Anzahl <sup>2)</sup>	40	65	49	36	70
	1 000 m <sup>2</sup>					
	Nutzfläche	55	79	44	36	44
		1970	1971	1972	1973	1974
<b>Außenhandel</b>						
<b>Nationale Statistik<sup>5)</sup></b>						
Einfuhr	Mill. US-\$	271,5	337,8	363,4	447,4	760,2
Ausfuhr	Mill. US-\$	238,6	250,9	300,1	343,5	387,8
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	Mill. US-\$	- 32,9	- 86,9	- 63,3	- 103,9	- 372,4
<b>Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern</b>						
EG-Länder	Mill. US-\$	126,6	138,8	152,0	168,5	231,9
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	25,4	25,3	28,8	36,8	67,2
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	57,6	68,0	64,4	70,4	84,7
Frankreich	Mill. US-\$	9,0	5,4	12,9	14,3	21,4
Niederlande	Mill. US-\$	11,7	14,7	9,5	15,5	20,1
Italien	Mill. US-\$	15,3	17,5	30,0	22,5	18,4
Schweden	Mill. US-\$	2,4	6,9	9,6	10,3	11,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	23,4	14,7	19,5	13,9	55,1

1) Ab 1970 Ausfuhr. - 2) Ausfuhr. - 3) Ohne Sansibar. - 4) Ausfuhr, außer nach Kenia und Uganda. - 5) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1974: 296 000 t. - b) Januar bis Juli. - c) 1974: 148 t. - d) 1. Vj. - e) 1974: 86,4 Mill. m<sup>2</sup>. - f) 1974: 29 500 t. - g) 1974: 34 200 t. - h) 1974: 124 000 t. - i) 1974: 1 600 t. - j) 1974: 27 664 t. - k) 1974: 699 000 hl.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Volksrepublik China	Mill. US-\$	37,1	84,1	71,0	100,1	88,2
Japan	Mill. US-\$	20,0	21,1	22,6	43,2	69,6
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	3,6	4,4	5,0	7,0	60,2
Iran	Mill. US-\$	15,1	19,3	23,2	34,7	57,8
Ausfuhr <sup>1)</sup> nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	89,3	90,9	88,9	115,7	134,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	11,0	9,7	17,3	21,4	22,0
Großbritannien und Nordirl.	Mill. US-\$	52,0	59,4	45,4	59,8	56,5
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	4,9	3,3	5,3	9,2	19,4
Niederlande	Mill. US-\$	8,4	7,2	8,1	10,2	14,3
Jugoslawien	Mill. US-\$	3,3	1,2	1,0	6,6	12,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	22,7	18,8	19,2	26,6	28,6
Hongkong	Mill. US-\$	17,7	18,5	18,3	20,2	25,6
Indien	Mill. US-\$	17,1	20,2	23,9	21,4	23,1
Japan	Mill. US-\$	13,5	6,5	10,7	12,6	13,2
Volksrepublik China	Mill. US-\$	8,2	11,9	19,0	14,0	12,4
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Zucker und Honig	Mill. US-\$	0,5	3,7	10,3	13,0	12,1
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	10,0	15,6	14,5	34,0	129,9
Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	13,2	14,4	19,4	14,3	10,7
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	Mill. US-\$	6,3	7,5	7,8	11,2	15,0
Desinfektionsmittel usw.	Mill. US-\$	2,6	2,5	3,1	7,9	9,8
Papier und Pappe	Mill. US-\$	4,1	4,2	5,1	7,6	12,7
Gewebe aus synth. Spinnstoffen	Mill. US-\$	2,0	1,9	4,5	8,7	14,1
Breitflachstahl und Bleche	Mill. US-\$	5,3	7,0	8,2	8,5	16,6
Schienen u. and. Eisen- bahnoberbaumat. a. Stahl	Mill. US-\$	2,9	11,0	12,0	20,4	10,6
Rohre, Rohrformstücke usw. aus Stahl	Mill. US-\$	2,6	3,9	12,7	6,7	6,7
Schlepper, Maschinen, App. f. Landwirtsch.	Mill. US-\$	4,7	5,9	5,6	7,0	7,9
Masch. f. besond. gen. Industrien	Mill. US-\$	14,5	15,6	14,0	11,4	17,3
Pumpen und Zentrifugen	Mill. US-\$	2,0	4,0	3,3	4,9	6,0
Masch., App., Kraftkarren z. Heben od. Fördern	Mill. US-\$	4,2	10,4	5,4	5,4	4,4
App. f. Telegr., Telefon, Fernsehen	Mill. US-\$	5,6	5,9	6,8	18,4	9,4
Schienenfahrzeuge	Mill. US-\$	2,7	9,1	12,6	11,0	12,2
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	28,6	35,7	26,9	39,7	48,7
Bekleidung aus Spinnstoffen, nicht gewirkt	Mill. US-\$	3,7	2,5	2,1	8,8	8,0
Wichtige Ausfuhrwaren <sup>1)</sup> bzw. -gruppen						
Kaschunüsse	Mill. US-\$	19,1	20,7	24,2	24,7	34,0
Rohkaffee	Mill. US-\$	43,7	31,8	53,6	70,4	52,5
Tee	Mill. US-\$	5,9	6,8	7,5	7,7	9,7
Gewürznelken	Mill. US-\$	15,3	25,1	33,6	33,2	12,4
Rohtabak	Mill. US-\$	6,3	6,0	6,9	7,9	12,3
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	34,6	34,3	47,1	47,4	66,2
Sisal	Mill. US-\$	25,0	18,7	20,3	31,5	64,9
Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	15,6	20,1	30,2	12,4	18,2
Seilerwaren aus Sisal	Mill. US-\$	3,7	6,2	5,5	10,2	20,4
Schmuckdiamanten	Mill. US-\$	22,5	29,2	12,3	24,2	15,0
		1971	1972	1973	1974	1975
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Tansania als Herstellungsland)	1 000 US-\$	12 041	18 424	35 859	25 010	34 073
Ausfuhr (Tansania als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	21 156	22 473	31 961	54 733	43 764
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$	+ 9 115	+ 4 049	- 3 898	+ 29 723	+ 9 691

1) Ausfuhr heimischer Waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
<b>Wichtige Einfuhrwaren</b>						
bzw. -gruppen						
Kokos-, Para- und Kaschunüsse	1 000 US-\$	374	291	415	822	387
Wurzeln, Knollen v. Manihot usw.	1 000 US-\$	-	293	524	-	-
Kaffee	1 000 US-\$	6 015	10 644	16 842	13 961	20 476
Muskatnüsse, Kardamomen usw.	1 000 US-\$	161	151	120	156	154
Ölsaaten und Ölfrüchte (vorw. Kopra)	1 000 US-\$	764	725	299	557	594
Laubschnittholz, längsgesägt	1 000 US-\$	156	61	171	189	166
Rohbaumwolle	1 000 US-\$	600	101	149	9	414
Sisal u. a. Agavefasern, nicht versponnen	1 000 US-\$	2 335	2 689	3 206	4 183	4 689
Abfälle v. NE-Metallen (vorw. Kupfer)	1 000 US-\$	191	130	205	408	195
Rohstoffe pflanzl. Ursprungs, a.n.g.	1 000 US-\$	134	227	160	255	62
Bindfäden, Seile u. Taue	1 000 US-\$	75	102	1 550	2 815	4 485
Edel- und Schmucksteine (ausgen. Diamanten)	1 000 US-\$	216	136	310	93	43
Raffiniertes Kupfer	1 000 US-\$	27	886	9 418	-	-
<b>Wichtige Ausfuhrwaren</b>						
bzw. -gruppen						
Grieß und Mehl aus Weizen	1 000 US-\$	149	783	380	3 193	700
Techn. Fettsäuren und saure Öle	1 000 US-\$	613	580	1 591	2 548	2 786
Chem. Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	888	2 057	1 801	2 751	1 986
Synthet. organ. Farbstoffe usw.	1 000 US-\$	666	553	1 408	1 652	2 648
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	1 000 US-\$	779	704	1 407	2 342	3 758
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	1 923	1 245	2 123	3 851	2 493
Desinfektionsmittel usw.	1 000 US-\$	930	641	915	2 200	1 235
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	358	267	878	1 472	868
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	857	630	2 022	2 698	5 853
Metallwaren	1 000 US-\$	814	607	915	1 723	1 757
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	4 258	3 537	5 606	8 368	7 471
Elektr. Masch., App., Geräte	1 000 US-\$	1 170	1 080	1 063	3 423	1 990
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	4 179	5 696	5 277	9 341	2 237
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	1 000 US-\$	379	314	523	905	956

## Verkehr

### Eisenbahnverkehr<sup>1)</sup>

Streckenlänge	km	2 556	.	.	3 082 <sup>a)</sup>	3 500 <sup>b)</sup>
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	Anzahl	149	155	155	159	167
Personenwagen	Anzahl	118	116	111	111	110
Güterwagen	Anzahl	4 036	3 307	3 334	3 348	3 340
Beförderte Personen	1 000	1 708	3 110	3 160	3 200	3 100
Nettotonnenkilometer	Mill.	756	935	1 038	1 097	.

### Straßenverkehr

Straßenlänge <sup>1)2)</sup>	JM	km	16 267	26 307	26 307	27 015	.
Asphaltstraßen		km	1 350	2 029	2 409	2 540	.
Schotterstraßen		km	1 278	1 289	1 150	998	.
Befestigte Erdstraßen		km	13 639	13 563	13 322	12 902	.
Unbefestigte Straßen		km	-	9 426	9 426	10 575	.

1) Nur Tanganjika. - 2) Nur unter staatlicher Verwaltung stehende Straßen. Die gesamte Straßenlänge betrug 1971 rd. 50 000 km, darunter rd. 5 000 km auf Sansibar und Pemba.

a) Stand: November. - b) 1973; grobe Schätzung. Ende 1975 wurde die rd. 1 600 km lange Strecke Daressalam (Tansania) - Kapiri Mposhi (Sambia) fertiggestellt. Etwa die Hälfte der Strecke liegt in Tansania.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1970	1971	1972	1973
<b>Bestand an Kraftfahrzeugen</b>						
Personenkraftwagen	1 000	26,5	33,6	34,7	34,9	37,5
Omnibusse	1 000	2,4	3,6	3,8	4,1	4,7
Lastkraftwagen	1 000	22,7	30,1	31,8	33,5	36,7
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	2,2	2,5	2,5	2,5	2,6
<b>Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen</b>						
Personenwagen <sup>1)</sup>	Anzahl	3 294	3 392	1 886	1 190	2 120
Omnibusse	Anzahl	351		376	317	414
Lastkraftwagen	Anzahl	3 927	4 684	3 179	1 740	2 509
		1970	1972	1973	1974	1975
<b>Schiffsverkehr</b>						
<b>Seeschifffahrt</b>						
Bestand an Handels- schiffen 2)	JM Anzahl BRT	10 17 722	12 18 718	14 28 371	14 28 371	17 33 449
		1965	1970	1971	1972	1973
Verkehr über See mit dem Ausland 3)						
Angekommene Schiffe	Anzahl 1 000 NRT	1 763 5 995	1 651 5 601	1 496 5 249	1 810 5 714	1 555 5 490
Verladene Güter	1 000 t	793	1 377	1 277	1 329	.
Gelöschte Güter	1 000 t	883	2 254	2 868	2 759	.
		1965	1971	1972	1973	1974
<b>Luftverkehr</b>						
Personenkilometer <sup>4)</sup>	Mill.	117,2	288,0	286,8	266,0	353,6
Nettotonnenkilometer <sup>4)5)</sup>	Mill.	3,2	10,4	9,0	10,1	10,4
<b>Flughafen Daressalam</b>						
Gestartete und gelandete Flugzeuge	Anzahl	9 487	13 088	10 968	10 676	.
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	57,7	128,3	121,2	133,5	.
Aussteiger	1 000	57,5	117,8	117,6	128,9	.
Durchreisende	1 000	17,0	51,6	39,7	48,4	.
Fracht						
Empfang	t	1 145	2 285	2 338	2 725	.
Versand	t	1 048	2 157	2 299	2 146	.
Post						
Empfang	t	227	400	419	341	.
Versand	t	221	357	326	308	.
<b>Nachrichtenverkehr</b>						
Briefsendungen <sup>6)</sup>	Mill.	38,9	60,9	63,7	64,0	68,5
Fernsprechanstschlüsse	1 000	23 <sup>a)</sup>	40	44	51	58
Rundfunkteilnehmer						
Hörfunk 7)	1 000	115	200 <sup>b)</sup>	225	230	.
Fernsehen	1 000	-	4	.	.	.
		1968	1969	1970	1971	1972
<b>Reiseverkehr</b>						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste 8)	1 000	52,5	63,0	79,0	85,0	100,0
Hotels	Anzahl	76	80	100	103	104
Betten in Hotels	Anzahl	3 155	3 623	5 445	5 460	5 715

1) Einschl. Kombiwagen. - 2) Schiffe ab 100 BRT, darunter ein Tanker mit 239 BRT. - 3) In den Häfen von Daressalam, Tanga und Mtwara. - 4) Anteilige Verkehrsleistungen (1/3) der "East African Airways Corporation" (EAAC) für Tansania. - 5) Einschl. Post; ab 1971 ohne Übergepäck. - 6) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 7) Geräte in Gebrauch. - 8) Einschl. Durchreisender. Ohne Einreisende aus Kenia und Uganda. Gesamtzahl der Einreisenden: 1971 rd. 437 000 und 1972 rd. 490 000.

a) Stand: 1. Januar 1966. - b) 1969. Empfangsgenehmigungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1969	1970	1971	1972
Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben	1 000	262,0	295,4	379,0	471,8	495,0
Deviseneinnahmen	Mill. T.Sh.	80	96	98	119	130
		1971	1972	1973	1974	1975

## Geld und Kredit

Währung

Shilling (Sh., T.Sh.) Tansania-Schilling  
= 100 Cents (Ct.)

Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 T.Sh.	0,4658	0,4530	0,3987	0,3409	0,3343 <sup>a)</sup>
	JE	US-\$ für 1 T.Sh.	0,1425	0,1415	0,1475	0,1415	0,1275 <sup>b)</sup>
Verbrauchergeldparität des Tansania-Schillings im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema in Daressalam 100 T.Sh. = ... DM <sup>1)</sup>	D	DM	54,90	52,82	52,03	44,76	31,76 <sup>c)</sup>
Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	45,9	104,8	124,0	48,2	64,1 <sup>d)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 2)	JE	Mill. T.Sh.	986	1 201	1 199	1 517	1 672 <sup>f)</sup>
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	T.Sh.	71	85	82	101	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 3)	JE	Mill. T.Sh.	1 136	1 164	1 576	2 058	2 514 <sup>f)</sup>
Termin- und Deviseneinlagen 3)	JE	Mill. T.Sh.	581	770	878	1 028	1 375 <sup>f)</sup>
Postspareinlagen	JE	Mill. T.Sh.	49	54	64	77	87 <sup>f)</sup>
Bankkredite an Private <sup>3)</sup>	JE	Mill. T.Sh.	843	972	1 023	1 212	1 463 <sup>f)</sup>
			1971	1972	1973	1974	1976

## Öffentliche Finanzen<sup>4)</sup>

Staatshaushalt<sup>5)</sup>

Einnahmen	Mill. T.Sh.	1 625,9	1 930,6	2 125,9	2 559,9	.
Steuern und Abgaben	Mill. T.Sh.	1 365,5	1 541,7	1 658,7	2 109,9	.
Einkommensteuer	Mill. T.Sh.	323,0	396,2	394,1	444,5	.
Kopfsteuer	Mill. T.Sh.	119,4	125,3	142,5	155,5	.
Nachlaßsteuern	Mill. T.Sh.	1,2	1,2	1,5	0,3	.
Einfuhrzölle	Mill. T.Sh.	347,3	347,4	322,5	368,0	.
Ausfuhrzölle	Mill. T.Sh.	54,9	44,9	57,3	112,2	.
Verbrauchssteuern	Mill. T.Sh.	208,1	332,4	281,5	310,0	.
Sonstige Steuern und Abgaben	Mill. T.Sh.	311,6	294,3	459,3	719,4	.
Verkaufserlöse und Gebühren	Mill. T.Sh.	105,1	120,4	120,4	144,4	.
Einnahmen aus öffentlichem Vermögen	Mill. T.Sh.	111,9	142,8	149,2	117,2	.
Sonstige laufende Einnahmen	Mill. T.Sh.	34,6	62,7	102,2	139,1	.
Rückzahlungen von Darlehen	Mill. T.Sh.	8,8	63,0	95,4	49,3	.
Ausgaben <sup>6)</sup>	Mill. T.Sh.	2 460,6	2 663,0	3 466,0	4 577,5 <sup>g)</sup>	6 217,0 <sup>h)</sup>
darunter:						
Gesundheitswesen	Mill. T.Sh.	151,7	159,0	169,7	265,8	128,0 <sup>i)</sup>
Bildungswesen	Mill. T.Sh.	336,6	378,8	439,5	541,0	293,2 <sup>i)</sup>
Sozialleistungen	Mill. T.Sh.	126,8	96,2	126,4	159,9	.
Land- und Forstwirtschaft 7)	Mill. T.Sh.	278,4	253,6	344,1	542,5	100,8 <sup>i)</sup> j)

1) Ohne Wohnungsmiete. - 2) Ohne Bestände der Banken. - 3) Geschäftsbanken. - 4) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 5) Ohne Sansibar. Ab 1973 Voranschläge. - 6) Einschl. Entwicklungsausgaben. - 7) Einschl. Wildschutzgebiete und Fischerei.

a) 31. März 1976: 0,3236 DM für 1 T.Sh. - b) 31. März 1976: 0,1275 US-\$ für 1 T.Sh. - c) D September. - d) Außerdem gab es Sonderziehungsrechte im Wert von 1,4 Mill. US-\$. - e) 31. März 1976: 60,6 Mill. US-\$, (Sonderziehungsrechte 0,1 Mill. US-\$). - f) 31. Oktober. - g) Voranschlag 1975: 5 995 Mill. T.Sh., davon 3 796 Mill. T.Sh. ordentliche Ausgaben und 2 199 Mill. T.Sh. Entwicklungsausgaben. - h) 3 627 Mill. T.Sh. ordentliche Ausgaben und 2 590 Mill. T.Sh. Entwicklungsausgaben. - i) Nur ordentliche Ausgaben. - j) Nur Landwirtschaft.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1971	1972	1973	1974	1976
Wasserversorgung und Bewässerung	Mill. T.Sh.		122,2	118,8	311,6	515,9	.
Straßenbau	Mill. T.Sh.		236,3	184,9	204,2	280,3	.
Sonstige Wirtschaftsleistungen	Mill. T.Sh.		297,7	462,4	498,9	623,3	.
Justiz, Polizei und Verteidigung	Mill. T.Sh.		345,0	425,6	440,5	624,2	355,2 <sup>a)</sup>
Subventionen	Mill. T.Sh.		39,2	48,2	62,0	247,5	.
Zinsen auf Staats-schuld	Mill. T.Sh.		96,4	118,3	137,4	171,7	.
Mehrausgaben	Mill. T.Sh.		834,7	732,4	1 340,1	2 017,6	.
			1966	1967	1968	1969	1974
Ordentlicher Haushalt für Sansibar 1)							
Einnahmen	Mill. T.Sh.		71,2	59,0	50,6	55,8	126,6
Zölle	Mill. T.Sh.		45,8	34,1	12,8	15,3	.
Gebühren und Verkaufserlöse	Mill. T.Sh.		8,2	7,7	6,3	5,6	.
Zinsen, Gewinne und Rückzahlungen	Mill. T.Sh.		5,9	10,4	13,8	16,9	.
Subventionen	Mill. T.Sh.		-	-	14,4	14,4	.
Sonstige Einnahmen	Mill. T.Sh.		11,2	6,8	3,3	3,6	.
Ausgaben	Mill. T.Sh.		70,3	56,1	48,8	54,0 <sup>b)</sup>	110,5
Gesundheits- und Sozialwesen	Mill. T.Sh.		9,3	10,1	12,1	11,7	.
Bildungswesen	Mill. T.Sh.		9,8	10,8	9,8	10,6	.
Landwirtschaft und Genossenschaftswesen	Mill. T.Sh.		3,7	3,6	3,9	4,0	.
Nachrichtenübermittlung und Öffentliche Arbeiten	Mill. T.Sh.		11,5	11,1	10,6	8,9	.
Verwaltung	Mill. T.Sh.		5,6	6,1	6,8	10,8	.
Sonstige Ausgaben	Mill. T.Sh.		30,4	14,4	5,6	8,0	.
Mehreinnahmen	Mill. T.Sh.		0,9	2,9	1,8	1,8	16,1
			1970	1971	1972	1973	1974
Auslandshilfeleistungen	Mill. T.Sh.		0,4	0,1	37,8	110,7	366,7
Laufende und Kapitalzuweisungen 2)	Mill. T.Sh.		121,5	269,7	347,4	635,9	677,6
Darlehen							
Staatsschuld JM	Mill. T.Sh.		1 845,7	2 431,9	2 574,3 <sup>c)</sup>	.	.
Innere Verschuldung	Mill. T.Sh.		819,9	1 021,0	1 099,1 <sup>c)</sup>	.	.
Außere Verschuldung	Mill. T.Sh.		1 025,8	1 410,9	1 475,2 <sup>c)</sup>	.	.
			1971	1972	1973	1974	1975 <sup>3)</sup>
Preise und Löhne							
Preise							
Index der Ausfuhrpreise							
Kaffee D	1970 = 100		92	101	118	132	175
Baumwolle D	1970 = 100		110	127	134	236	278
Sisal D	1970 = 100		101	115	237	609	319
			1969	1970	1971	1972	1973
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgew. Waren 4)							
Kaffee 5)	T.Sh./50 kg		259	330	323	320	351
Kaffee 6) 5)	T.Sh./50 kg		274	389	334	335	418
Baumwolle 5)	T.Sh./kg		4,53	3,94	4,04	4,92	5,22
Sisalfasern 5)	T.Sh./t		949	932	758	804	.

1) Ab 1968 Voranschläge. - 2) Zahlungen aus dem Ausland. - 3) D November. - 4) Januar des jeweiligen Jahres. - 5) Sortendurchschnitt, Ausfuhrpreis rob ostafrikanische Häfen. - 6) Durchschnittspreis für milde Sorte, for (free on rail) Moschi.

a) Nur ordentliche Ausgaben. - b) Voranschlag 1973: 105,4 Mill. T.Sh. - c) Stand: 31. März.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
<b>Durchschnittliche Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)</b>						
Mais	T.Sh./t	275	250	242	270	.
Reis (Paddy)	T.Sh./t	517	580	524 <sup>a)</sup>	575	.
Kartoffeln	T.Sh./t	317	266	300 <sup>a)</sup>	362	.
Erbsen (Kichererbsen)	T.Sh./t	519	546	604	843	.
Bohnen, gemischt	T.Sh./t	595	623	597	580	.
Hirse (Fingerh.)	T.Sh./t	434	513	470	580	.
Sorghum	T.Sh./t	296	356	370 <sup>a)</sup>	345	.
Simsim	T.Sh./t	959	1 100	1 071 <sup>a)</sup>	1 178	.
Maniok	T.Sh./t	183	206	311	201	.
Sonnenblumensamen	T.Sh./t	303	372	355	591	.
		1971	1972	1973	1974	1975
<b>Preisindex für die Lebenshaltung</b>						
Ernährung	D 1970 = 100	105	113	125	149	190 <sup>b)</sup>
Bekleidung	1970 = 100	106	115	129	174	233 <sup>b)</sup>
Heizung und Beleuchtung <sup>2)</sup>	1970 = 100	105	116	133	148	.
Miete	1970 = 100	104	105	118	116	.
	1970 = 100	104	104	105	.	.
<b>Preisindex für die Lebenshaltung in Daressalam 3)</b>						
Ernährung	D 1970 = 100	104	124	131	163	245 <sup>c)</sup>
	1970 = 100	104	124	130	168	259 <sup>c)</sup>
		1970	1971	1972	1973	1974
<b>Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Daressalam 4)</b>						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	T.Sh./kg	4,00	8,48	8,30	.	.
Schweinekeulett	T.Sh./kg	12,30	13,34	13,00	.	.
Fisch, frisch	T.Sh./kg	7,84	8,88	7,46	.	.
Eier	T.Sh./12 St	4,50	4,00	5,40	5,00 <sup>d)</sup>	.
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	T.Sh./l	1,60	1,60	1,60	.	.
Butter	T.Sh./kg	9,72	12,00	16,00	.	.
Käse, vollfett	T.Sh./kg	9,84	12,00	14,30	.	.
Weißbrot <sup>5)</sup>	T.Sh./kg	2,09	2,09	2,09	.	.
Weizenmehl <sup>5)</sup>	T.Sh./kg	1,66	1,65	1,76	2,40 <sup>e)</sup>	4,55 <sup>e)</sup>
Maismehl <sup>5)</sup>	T.Sh./500 g	0,41	0,43	0,43	1,40 <sup>e)</sup>	2,00 <sup>e)</sup>
Reis, ganzkörnig, poliert <sup>5)</sup>	T.Sh./kg	1,80	1,41	1,65	2,00	5,00
Kartoffeln	T.Sh./kg	1,04	0,64-0,99	0,66-1,21	.	.
Zwiebeln	T.Sh./kg	1,90	1,21	2,51	.	.
Bananen, gelb	T.Sh./12 St	1,00	1,00 <sup>d)</sup>	1,13	1,20 <sup>d)</sup>	.
Zucker, weiß, granuliert <sup>5)</sup>	T.Sh./kg	1,58	1,56	1,96	3,00	6,00
Kochsalz	T.Sh./kg	0,78	0,99	0,95	.	.
Kaffee, rein, geröstet	T.Sh./kg	18,04	18,02	19,98	.	.
Tee	T.Sh./kg	27,00	13,52	14,24	.	.
Bier, in Flaschen	T.Sh./l	5,00	5,00	5,20	.	.
Benzin	T.Sh./l	1,05	1,06	1,18	1,18 <sup>d)</sup>	.
Seife	T.Sh./100 g	0,27	0,35	0,33	.	.
Zigaretten	T.Sh./20 St	0,60	0,60	0,60 <sup>d)</sup>	0,80 <sup>d)</sup>	.
Drillich, Khaki "Tasini"	T.Sh./m	5,33	6,00	6,75 <sup>d)</sup>	7,00 <sup>d)</sup>	.
		1966	1967	1968	1969	1970
<b>Löhne</b>						
<b>Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste erwachsener männl. Arbeiter nach ausgew. Wirtschaftszweigen in Tansania 6)</b>						
Landwirtschaft 7)	T.Sh.	153	162	158	162	179
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	T.Sh.	298	325	360	381	446

1) Nach den Umsätzen gewogene Landesdurchschnittspreise. 1972: 4. Vj. - 2) Einschl. Wasser. - 3) Ohne Miete. - 4) 1970 bis 1972 und 1974: jeweils Dezember. - 5) 1973 und 1974: Preisangaben auf das ganze Land bezogen. Preissteigerung 1974 infolge Lebensmittelverknappung. - 6) Juni des jeweiligen Jahres. - 7) Ständig Beschäftigte und Saisonarbeiter. Löhne einschl. Zuwendungen für Verpflegung und Wohnung.

a) 4. Vj. - b) D 2. Vj. - c) D September. - d) Juni. - e) Preis pro kg.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1967	1968	1969	1970
Verarbeitendes Gewerbe	T.Sh.	293	328	331	351	372
Baugewerbe	T.Sh.	262	306	343	308	307
Verkehr und Nachrichten- übermittlung 1)	T.Sh.	402	470	462	538	469
		1968	1969	1970	1971	1972
<b>Vorherrschende Stundenlohn- sätze erwachsener männl. Arbeiter nach ausgew. Wirt- schaftszweigen und Berufen 2)</b>						
<b>Energiewirtschaft</b>						
Elektroinstallateur im Außendienst	T.Sh.	1,80	1,80	1,80	1,80	1,80
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	T.Sh.	1,03	1,03	1,03	1,03	1,23
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>						
<b>Nahrungsmittelindustrie</b>						
Bäcker	T.Sh.	2,41	2,41	2,41 <sup>a)</sup>	2,41 <sup>a)</sup>	1,25 bis 2,41 <sup>a)</sup>
<b>Textilindustrie</b>						
Weber, Webstuhlein- richter	T.Sh.	1,03	1,03	1,08	1,08	1,74 <sup>b)</sup>
Hilfsarbeiter	T.Sh.	0,92	0,92	0,98	0,98	1,23
<b>Bekleidungsindustrie</b>						
Maschinennäher	T.Sh.	1,54	1,54	1,54	1,54	1,54
<b>Möbelindustrie</b>						
Tischler	T.Sh.	1,80	1,80	1,80	1,80	1,80
Polsterer	T.Sh.	1,54	1,54	1,54	1,54	1,54
Polierer	T.Sh.	1,28	1,28	1,28	1,28	1,28
<b>Druckgewerbe</b>						
Handsetzer	T.Sh.	1,37	1,37	1,28	1,28	1,28
Maschinensetzer	T.Sh.	1,92	1,92	1,80	1,80	1,80
Drucker	T.Sh.	1,37	1,37	1,28	1,28	1,28
Buchbinder	T.Sh.	1,43	1,43	1,33	1,33	1,34
<b>Chemische Industrie</b>						
Chemiker (Mischer)	T.Sh.	1,28	1,28	1,28	1,28	1,28
Hilfsarbeiter	T.Sh.	1,03	1,03	1,12	1,12	1,23
<b>Fahrzeugbau</b>						
Mechaniker <sup>3)</sup>	T.Sh.	2,05	2,05	2,05	2,05	2,05
<b>Baugewerbe</b>						
Ziegelmaurer, Stahlbau- monteur, Maler	T.Sh.	1,54	1,54	1,54	1,54	1,54
Zimmermann, Elektro- monteur	T.Sh.	1,80	1,80	1,80	1,80	1,80
Rohrleger und -installateur	T.Sh.	2,05	2,05	2,05	2,05	2,05
<b>Verkehr</b>						
Eisenbahnen						
Be- und Entlader	T.Sh.	1,03	1,03	1,03	1,03	1,23
<b>Omnibusverkehr</b>						
Fahrer	T.Sh.	2,05	2,05	2,05	2,05-2,57	2,05-2,57
Schaffner	T.Sh.	1,54	1,54	1,54	1,54	1,95
		1970	1971	1972	1973	1974
<b>Sozialprodukt 4)</b>						
<b>Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen</b>						
in jeweiligen Preisen	Mill. T.Sh.	9 173	9 797	11 294	13 159	15 601
je Einwohner	T.Sh.	691	719	807	916	1 057
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr</b>						
je Einwohner	%	+ 10,9	+ 6,8	+ 15,3	+ 16,5	+ 18,6
	%	+ 8,0	+ 4,1	+ 12,2	+ 13,5	+ 15,4
<b>Entstehung</b>						
Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Mill. T.Sh.	3 381	3 492	4 018	4 547	5 535
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. T.Sh.	84	91	95	109	119

1) Ohne Ostafrikanische Eisenbahngesellschaft. - 2) Oktober des jeweiligen Jahres. Stundenlohnssätze errechnet auf der Basis von Monatslöhnen. 1968 und 1969 nur in Daressalam, 1971 und 1972 nur in Tanganjika. - 3) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 4) Nur das ehemalige Tanganjika.

a) Durchschnittlicher Stundenlohnsatz. - b) Nur Weber; Webstuhleinrichter 1,39 T.Sh.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. T.Sh.	105	115	111	134	162
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. T.Sh.	828	937	1 159	1 331	1 487
Baugewerbe	Mill. T.Sh.	404	496	534	618	679
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. T.Sh.	1 046	1 109	1 261	1 520	1 842
Verkehr und Nachrichtenübermittlung <sup>1)</sup>	Mill. T.Sh.	713	793	878	1 004	1 163
Übrige Bereiche	Mill. T.Sh.	2 612	2 764	3 238	3 896	4 614
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. T.Sh.	9 173	9 797	11 294	13 159	15 601
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. T.Sh.	2 852	3 156	9 517	10 899	12 980
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen)	Mill. T.Sh.	4 851	5 129			
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. T.Sh.	- 25	- 48	- 42	- 52	- 37
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill. T.Sh.	7 678	8 237	9 475	10 847	12 943
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. T.Sh.	958	952	1 164	1 601	1 852
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. T.Sh.	8 636	9 189	10 639	12 448	14 795
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. T.Sh.	+ 92	+ 41	- 30	+ 35	+ 225
= Verfügbares Einkommen	Mill. T.Sh.	8 728	9 230	10 609	12 483	15 020
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. T.Sh.	6 396	6 742	7 933	9 384	12 299
Staatsverbrauch	Mill. T.Sh.	1 208	1 365	1 494	1 822	2 462
Anlageinvestitionen	Mill. T.Sh.	1 878	2 368	2 376	2 728	2 987
Vorratsveränderung	Mill. T.Sh.	+ 189	+ 219	+ 75	+ 126	+ 165
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. T.Sh.	2 200	2 366	2 745	2 938	3 376
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. T.Sh.	2 607 <sup>a)</sup>	3 233 <sup>a)</sup>	3 329	3 839	5 688
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. T.Sh.	9 173	9 797	11 294	13 159	15 601
<b>Zahlungsbilanz (Salden)</b>						
<b>Leistungsbilanz</b>						
Warenverkehr (Handelsbilanz) <sup>2)</sup>	Mill. SZR <sup>3)</sup>	- 80	- 135	- 90	- 117	- 293
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	+ 31	+ 29	+ 33	+ 24	+ 21
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 1	- 8	- 3	- 1	- 6
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	+ 32	+ 37	+ 36	+ 25	+ 27
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 13	+ 6	- 4	- 0	+ 13
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 36	- 100	- 61	- 94	- 259
<b>Kapitalbilanz</b>						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 72	- 138	- 100	- 130	- 88
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport:+, Nettokapitalimport:-)	Mill. SZR	+ 8	+ 38	+ 7	+ 15	+ 4

1) Ohne unterstellte Bankgebühren, einschl. indirekter Steuern (netto). - 2) Ausfuhr fob-, Einfuhr cif-Werte. Einfuhr einschl. des nicht-monetären Goldes. - 3) Bis 1971: 1 SZR = T.Sh. 7,14286; 1972: 1 SZR = T.Sh. 7,75509; 1973: 1 SZR = T.Sh. 8,36255.

a) Einschl. einer stat. Differenz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	- 21	- 14	+ 42	+ 29	- 137
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 84	- 114	- 51	- 86	- 221
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 49	+ 14	- 10	- 8	- 38

## Entwicklungsplanung

Der von Mitte 1964 bis Mitte 1969 gültige Fünfjahresplan für Tanganjika bildete die Grundlage eines bis 1980 reichenden Perspektivplanes. Der für die Zeit vom 1. Juni 1969 bis 30. Juni 1974 festgesetzte zweite Fünfjahresplan hatte fünf Hauptziele: Soziale Gleichheit unter Mitwirkung der gesamten Bevölkerung; wirtschaftliche Betätigung auf kollektiver und genossenschaftlicher Basis; bestmögliche Nutzung der nationalen Hilfsmittel, im besonderen des Arbeitskräftepotentials; Ausweitung der Produktionskapazität zur wirtschaftlichen und sozialen Wandlung des Landes; Förderung der Zusammenarbeit mit anderen afrikanischen Staaten. Es wurde mit einer jährlichen Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts von 6,5 % (gegenüber etwa 5 % im vorangegangenen Plan) gerechnet. Über die Ergebnisse dieses Entwicklungsplanes liegen keine Daten vor. Der dritte Fünfjahresplan sollte bereits am 1. Juli 1975 in Kraft treten, doch wurde sein Beginn aufgrund der angespannten Wirtschaftslage um ein Jahr verschoben. Priorität soll auch weiterhin die Gründung und Entwicklung von Gemeinschaftsdörfern in den Landgebieten haben. Das im September 1973 von der TANU beschlossene Programm, die ländliche Bevölkerung aus Streusiedlungen abzuführen und sie in "geplanten Dörfern" (Vorstufe des Ujamaa-Kollektivs) unterzubringen, wurde zunächst forciert vorangetrieben, aber Ende 1974 wegen der Verschlechterung der Nahrungsmittelversorgung nicht zum Abschluß gebracht. Das seit längerem angestrebte Ziel einer weitgehenden Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln soll durch die Förderung von Bewässerungsprojekten verstärkt

verfolgt werden. Die Maßnahmen zur "Afrikanisierung" wurden in den letzten Jahren mit der Verstaatlichung von Tee-, Kaffee- und Sisal-Anpflanzungen fortgesetzt. Außerdem wurden gemischtwirtschaftliche Betriebe verstaatlicht bzw. Staatsbeteiligungen in private Unternehmen eingebracht. Vorgesehen ist auch die Kollektivierung der freien Berufe. Die Entwicklungsbehörde wacht darüber, daß die Wirtschaft möglichst unabhängig von ausländischem Kapital ist; bei Privatinvestitionen von Ausländern sollen die Afrikaner im allgemeinen über eine Mehrheit verfügen.

Die vorgesehenen Investitionen sollen sich auf rd. 13,9 Mrd. T.Sh. belaufen. Etwa 40 % der Investitionen sollen mit ausländischen Mitteln finanziert werden. Investitionsschwerpunkte bilden die Industrie (einschl. Bergbau) und die Landwirtschaft, auf die 25,3 % bzw. 16,1 % der Investitionen entfallen sollen. Für den Ausbau der zukünftigen Hauptstadt Dodoma sind 10,8 % der Mittel eingeplant. Es folgen Wasserversorgung (10,3 %), Transport und Kommunikation (10,1 %), Erziehungswesen (6 %), Energiesektor (3,7 %), Gesundheitswesen (3,1 %) und Wohnungsbau (1,8 %). Inwieweit die Planziele realisiert werden können, wird u. a. davon abhängen, ob angesichts der Devisenknappheit weiter größere Nahrungsmiteleinfuhren erforderlich sind. Probleme für die weitere Wirtschaftsentwicklung Tansanias bilden auch weiterhin verstärkte Tendenzen zu staatlichen Eingriffen in das Wirtschaftsleben und in deren Folge Abwanderung qualifizierter Kräfte.

## Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1974		<u>Mill. DM</u>
		271,9
		<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		262,7
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		198,2
b) Kredite		64,5
darunter:		
Öffentliche Entwicklungshilfe <sup>1)</sup> insgesamt 1950 bis 1974	<u>Mill. DM</u>	245,2
a) Technische Hilfe i.w.S.		196,2
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		2,0
c) Kapitalhilfe		47,0
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u>
a) Kredite und Direktinvestitionen		9,2
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		6,3
		2,9
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1973		<u>Mill. US-\$</u>
		553,73
darunter:		
Großbritannien und Nordirland	<u>Mill. US-\$</u>	178,31
Vereinigte Staaten		104,49
Schweden		85,80
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1973		<u>Mill. US-\$</u>
		115,36
darunter:		
International Development Association	<u>Mill. US-\$</u>	46,74
UN		37,61
Weltbank		26,90
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland:		
Versuchs- und Lehranstalt Ifakara;	Erstellung eines wasserwirtschaftlichen Rahmenplans (Water-Master Plan) Tanga;	
Slum Clearance-Projekt Daressalam I und Buguruni III;	Berater für das Ministry of Water Development;	
Zentrales Veterinärforschungslabor Daressalam;	Wasserversorgungsmaßnahmen in der Dodoma-Region;	
College of Business Education in Daressalam;	Technical College, Aruscha;	
Schule für Jagdschutz und Wildhegebeamte in Mweka;	Zentralpathologisches Labor Daressalam;	
Berater an verschiedenen Entwicklungsbanken;	Landmaschinenstation TAMTU;	
Beratung für die National Engineering Company Ltd. (NECO) Daressalam;	Integriertes ländliches Entwicklungsprogramm in der Tanga-Region;	
Beratung für National Transport Corporation (NTC);	Aufbau einer Ingenieur fakultät an der Universität Daressalam;	
	Förderung des ländlichen Primarschulwesens in der Region Tanga.	

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

### Quellenhinweis \*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
The United Republic of Tanzania, Bureau of Statistics, Dar es Salaam	Monthly Statistical Bulletin

\*) Nationale Quelle; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 108 007, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.